



Wenner Gemeindezeitung



Ausgabe 41

Juni 2009

Pfingstturnier 2009





10 Jahre Gemeindezeitung



Vor zehn Jahren haben MR Dr. Hartwig Dabringer und Robert Rundl mit der Gemeindezeitung begonnen. Das heutige Redaktionsteam, bestehend aus MR Dr. Hartwig Dabringer, OSR Leonhard Rundl, HOL Richard Neururer, Inge Moser und Olga Rundl wurde von Bürgermeister Markus Helbock zum Jubiläum zu einem gemütlichen Essen im Pitztalerhof eingeladen.

**Wir bedanken uns recht herzlich
und schicken auch schöne Grüße nach Guatemala!**

*Es ist gut, wenn uns die verrinnende Zeit
nicht als etwas erscheint, das uns verbraucht,
sondern als etwas, das uns vollendet.*

Antoine de Saint Exupéry (1900 - 1944)

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE
22. AUGUST 2009**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: GEMEINDE WENNS, BÜRGERMEISTER MARKUS HELBOCK
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:

MR Dr. Hartwig Dabringer Inge Moser HOL Richard Neururer
HD OSR Leonhard Rundl Olga Rundl

Layout: Olga Rundl

Druck: Walsedruck, 6410 Telfs

Auflage: 800 Stück

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der des Herausgebers oder der Redaktion decken.

Bauernkalender

JULI

Ist Apostelteilung (15. Juli) schön,
kann das Wetter der sieben Brüder gehen.

Regen am Margarethentag (20. Juli)
sagt dem Hunger guten Tag.

Wie das Wetter, wenn der Hundsstern aufgeht,
so wird's bleiben bis er untergeht.

AUGUST

Wenn im August viele Goldkäfer laufen,
braucht der Wirt den Wein nicht kaufen.

Gewitter um Bartholomä (24. August)
bringen Hagel und Schnee.

Im August Wind aus Nord jagt unbeständig Wetter fort.

SEPTEMBER

Ist's St. Gorgon (9. September) schön,
so wird man 40 schöne Tage sehn.

Trocken wird das Frühjahr sein,
ist St. Lambert (18. September) klar und rein.

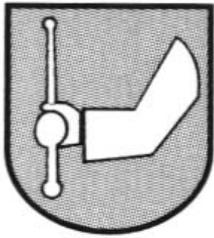
Wie's St. Mathis (21. September) treibt,
es vier Wochen bleibt.

E-Mail:

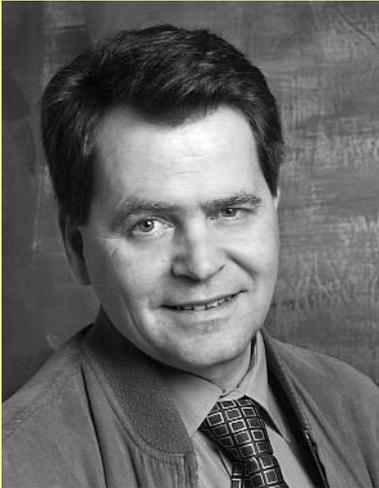
olga.rundl@aon.at

oder

dr.dabringer.wenns@gmx.net



Informationen zu aktuellen Themen



**Liebe Wennerinnen!
Liebe Wenner!**

Information zum Örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Wenns

Das Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 (TROG 2006) sieht für jede Tiroler Gemeinde neben der Erstellung des weitläufig bekannten Instrumentes des Flächenwidmungsplanes die Erstellung von Bebauungsplänen und eines Örtlichen Raumordnungskonzeptes vor.

Das Örtliche Raumordnungskonzept ist gegenüber dem Flächenwidmungsplan und den Bebauungsplänen in der Bevölkerung weit weniger geläufig. Es stellt aber von den drei genannten Planungsinstrumenten die höchste Planungsebene in der Gemeinde dar, d. h. die Festlegungen im Flächenwidmungsplan, aber auch in den Bebauungsplänen müssen mit den Bestimmungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes

im Einklang stehen. So ist zum Beispiel die Widmung von Bauland nur in Bereichen möglich, die im Örtlichen Raumordnungskonzept dafür vorgesehen sind.

Die Festlegung dieser baulichen Entwicklungsbereiche und auch jener Bereiche, die aus Gründen des Naturschutzes oder etwa aufgrund ihrer landwirtschaftlichen Bedeutung von einer Bebauung frei gehalten werden sollen, fußen auf einer umfassenden Bestandsaufnahme. Mittels dieser Bestandsaufnahme wird ein genaues Bild der Gemeinde hinsichtlich wichtiger Parameter wie Siedlungsstandorte, für die wirtschaftliche Entwicklung geeignete Gebiete oder aber auch naturkundlich bedeutender Bereiche erstellt. Ausgehend von dieser Gesamtschau und dem daraus zu erwartenden Bedarf und allfällig sich ergebenden Erfordernissen wird das Gemeindegebiet räumlich in „Nutz- und Schutzbereiche“ gegliedert.

Das Örtliche Raumordnungskonzept unserer Gemeinde ist seit dem Jahr 2000 in Rechtskraft. Nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz ist nach spätestens 10 Jahren die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes erforderlich. Da sich der Planungszeitraum dem Ende zuneigt, beginnt die Gemeinde nun die Überarbeitung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Wie sich seit dem Inkrafttreten des Örtlichen Raumordnungskonzeptes gezeigt hat, haben die

bisher verankerten Festlegungen recht gut mit der räumlichen Entwicklung der Gemeinde harmoniert. Nur in wenigen Fällen mussten Widmungsvorhaben aufgrund von Widersprüchen zum Örtlichen Raumordnungskonzept abgelehnt oder zurückgestellt werden. Mit den getroffenen Festlegungen wurde also ein guter Konsens zwischen nutzbaren und zu schützenden Bereichen getroffen.

Für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wird die Bestandsaufnahme aktualisiert. Aufbauend darauf erfolgt unter Zugrundelegung der Erfahrungen des bereits verstrichenen Planungszeitraumes und des bekannten bzw. im Zuge der Planung bekannt werdenden Bedarfes eine Prüfung der Festlegungen und ggf. ihre Adaptierung oder Neufestlegung.

Die Gemeinde wird die Arbeiten an der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wie gewohnt mit fachlicher Unterstützung des Raumplaners Mag. Klaus Spielmann von der Planalp ZT GmbH durchführen. Als Zeitrahmen für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wird der Spätsommer ins Auge gefasst.

Als Bürgermeister möchte ich alle WennerInnen darauf aufmerksam machen, dass Ihr Eure Anliegen schriftlich beim Gemeindeamt während der Amtsstunden deponieren könnt. Sämtliche eingehenden Anträge



werden nach raumordnungsfachlichen und infrastrukturellen Kriterien einer Prüfung unterzogen und gegebenenfalls in das neue Konzept eingearbeitet.

Information über die Gesetzesänderung in der Tiroler Bauordnung

Der Landtag hat mit Gesetz vom 25. März 2009 die Änderung der Tiroler Bauordnung 2001 beschlossen. Die Gesetzesänderung bringt vor allem im Bereich von Solaranlagen diverse Neuerungen. Aufgrund der häufigen Anträge für Solaranlagen erscheint mir die Aufklärung der Neuerungen sehr wichtig.

Zur Veranschaulichung:

Alte Gesetzeslage:

Gem. § 20 Abs.3 lit. e TBO 2001 bedarf die Anbringung von Solaranlagen bis zu einer Fläche von 20 m² an baulichen Anlagen weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige.

Neue Gesetzeslage:

Gem. § 20 Abs.3 lit. e TBO 2001 bedarf die Anbringung von Solaranlagen bis zu einer Fläche von 20 m² an baulichen Anlagen, sofern sie in die Dachfläche oder Wandfläche integriert sind oder der Parallelabstand der Solaranlage zur Dach- bzw. Wandhaut an keinem Punkt der Außenfläche der Solaranlage 30 cm übersteigt, weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige.

Dies bedeutet nunmehr, dass jede Solaranlage, die nicht im Dach oder an der Wand integriert ist oder die einen höheren Abstand als 30 cm vom Dach oder der Wand aufweist oder überhaupt gesondert und nicht an baulichen Anlagen platziert wird, zumindest bauanzeigepflichtig

ist. Ich rate allen denjenigen Personen, die eine Solaranlage errichten wollen, dies zu berücksichtigen und sich vorher an die Gemeinde zu wenden, um die Sachlage rechtlich abzuklären, denn ansonsten können die Förderanträge nicht mehr gemeindeamtlich bestätigt werden. In Folge wäre zwingend das Baurechtsverfahren einzuleiten. Um Unklarheiten und eine längere Verfahrensdauer zu vermeiden, ersuche ich alle Interessierten vor der Baumaßnahme die rechtliche Situation in der Gemeinde abzuklären.

Information über notwendige Sonderflächenwidmungen von landwirtschaftlichen Geräteschuppen im Freiland - welche landwirtschaftlichen Gebäude dürfen im Freiland errichtet werden?

Aufgrund mehrerer Anlassfälle aber auch Anzeigen erscheint es mir wichtig, alle Betroffenen über die grundsätzlichen rechtlichen Rahmenbedingungen in diesem Zusammenhang zu informieren:

Unter welchen Voraussetzungen Gebäude im Freiland errichtet werden dürfen, ist in der Tiroler Bauordnung (TBO) und im Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG) festgelegt. Daraus ergibt sich, dass nur ortsübliche, landwirtschaftlichen Zwecken dienende Stadel in Holzbauweise, Heupillen, Hainzen- und Stanggerhütten im Freiland errichtet werden dürfen.

Umgekehrt bedeutet das, dass alle anderen landwirtschaftlichen Gebäude wie Geräteschuppen, Feldställe, etc. nur auf entsprechenden Baulandflächen oder Sonderflächen errichtet werden dürfen. Eine erforderliche Wid-

mung kann nur der Gemeinderat im Rahmen der Flächenwidmungsplanung verordnen. Dabei müssen aber auch bestimmte raumordnungsfachliche und betriebswirtschaftliche Voraussetzungen erfüllt sein.

Es stellt sich allerdings die Frage, bis wann ein Stadel als ortsüblich angesehen werden kann, um im Freiland errichtet werden zu dürfen. Die folgenden Kriterien dienen hier als Richtlinie:

- Die Bruttogrundrissfläche darf maximal 20 m² betragen
- Die traufenseitige Wandhöhe darf höchstens 2,80 m erreichen
- Zur Fundamentierung werden lediglich einfache Punktfundamente jedoch keine Streifen- oder Plattenfundamente verwendet.
- Der Stadel darf lediglich in einfacher Holzbauweise ausgeführt werden und muss eine Mindestdachneigung von 20 Grad aufweisen.
- Der Stadel darf nicht zur Unterbringung von Geräten und Maschinen genutzt werden.

Sollte eines der aufgeführten Kriterien nicht erfüllt sein, dann ist eine Errichtung des entsprechenden Gebäudes im Freiland nicht zulässig. In diesem Falle ist eine Sonderflächenwidmung bei der Gemeinde Wenns zu beantragen, die nach der raumplanungsfachlichen und agrarwirtschaftlichen Prüfung gegebenenfalls durch den Gemeinderat verordnet wird. Die ist dann die Grundvoraussetzung für das Baurechtsverfahren und für die zu erteilende Baubewilligung.

Aufgrund der vielen Anzeigen und der vorherrschenden Brisanz möchte ich alle Betroffenen



darauf aufmerksam machen, dass alle Geräteschuppen im Freiland einer Sonderflächenwidmung bedürfen, die in der Gemeinde zu beantragen ist.

Information über das neue Passgesetz:

In Österreich löst ein neuer Sicherheitspass schrittweise den bisherigen Reisepass ab. Wer einen neuen Pass beantragt, bekommt nun einen modernen High-Tech-Ausweis innerhalb von 5 Tagen direkt an die Wunschadresse geschickt. Neu ist dabei, dass der Pass mit einem Chip ausgestattet ist, auf dem zu den bisherigen Merkmalen auch die Fingerabdrücke gespeichert werden. Der neue Chip mit Fingerabdruck erhöht die Fälschungssicherheit der neuen Reisepässe.

Passanträge sind wie bisher bei der Bezirkshauptmannschaft Imst zu stellen.

Die Amtsstunden sind von Montag bis Freitag jeweils von 08:00 – 12:00 Uhr, am Montag auch von 14:30 – 16:30 Uhr. Zudem können Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer 05412/6996 DW 5290 fixiert werden.

Folgende Dokumente sind dabei mitzubringen:

- alter Reisepass (beim Neuantrag eines Kinderpasses sind

alle Pässe mitzubringen, in denen das Kind eingetragen ist)

- Passfoto (muss den neuen Richtlinien entsprechen)
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Heiratsurkunde bei Namensänderung
- Gebühr von EUR 69,90
 - Kinder bis 2 Jahre kostenlos
 - Kinder nach dem zweiten Lebensjahr bis zum 12. Lebensjahr EUR 26,30 (Hinweis: ab dem 15. Juli 2009 beträgt diese Gebühr EUR 30,00)

Der neue Reisepass wird innerhalb von 5 Arbeitstagen zugestellt, die Gültigkeit bleibt mit 10 Jahren unverändert. Die alten Reisepässe bleiben bis zu ihrem Ablauf weiterhin gültig.

Information zum Gratiskindergarten:

Im September 2009 startet das neue Tiroler Gratiskindergartenmodell.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Für alle Kinder, die bis zum 1. September 2009 das 4. bzw. das 5. Lebensjahr vollendet haben, ist der Kindergartenbesuch gratis.
- Ab dem 1. September 2010

ist das letzte Kindergartenjahr verpflichtend.

- Die Refinanzierung für die Gemeinde erfolgt aufgeteilt über Bund und Land.

Beim Tiroler Gratiskindergarten handelt es sich um eine treffsichere und nachhaltige Form der Familienförderung, welche ohne großen administrativen Aufwand umsetzbar ist. Für die 2-4 jährigen Kinder erhalten die Eltern nunmehr das Kindergeld Plus in der Höhe von EUR 400,00 pro Jahr, ohne dass ein Betreuungsplatz nachgewiesen werden muss. Dies hat den Vorteil, dass für diese Altersgruppe die Wahlfreiheit der Eltern zwischen häuslicher und institutioneller Betreuung erhalten bleibt. Unter Berücksichtigung des Kinderbetreuungsgeldes des Bundes, welches bis zum Alter von max. 2,5 Jahren ausbezahlt wird, besteht nunmehr eine lückenlose Familienförderung bis zum Schuleintritt des Kindes.

Für mich bedeutet diese Maßnahme einen wichtigen Schritt für die finanzielle Entlastung von Familien und deren Kindern, die unsere Zukunft sind.

Ich wünsche allen WennerInnen und allen Gästen schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub.

**Euer Bürgermeister
Markus Helbock**



6473 Wenns – Siedlung 276/ Tel. 05414/86187/ Fax 86187-18
www.elektro-wultschnig.at/ e-mail: elektro.wultschnig@utanet.at



Aus der Gemeindestube

Gemeinderatssitzung am 30. März 2009

T A G E S O R D N U N G

1. Beratung und Beschlussfassung über das Protokoll vom 29.1.2009
2. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008
3. FFW- Wennis: Neubau der Feuerwehrrhalle
 - Fassung eines Grundsatzbeschlusses
 - Grundkauf 2009
 - Vorgabe eines für die Feuerwehr verbindlichen Zeitplans
4. Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung der Gst.Nr. 163 (Gemeindegut)
5. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Vereinbarung Verlustverteilung (VVT-Vertrag)
6. Beratung und Beschlussfassung über die Vorschreibung der Kanalanschlussgebühr der Fam. Gabl und Fam. Schrempf, Oberdorf
7. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich einer Teilfläche der Gst.Nr. 3714/2 von derzeit Freiland gem. § 41 Abs.1 TROG 2006 in landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs.5 TROG 2006
8. Beratung und Beschlussfassung über den Grundtausch im Bereich der Gst.Nr. .89, 208 u. 209 (Tiefenbrunner Werner, Oberdorf) sowie Gst.Nr. 4366/7 (öffentliches Gut) und Durchführung gem. § 15 LiegTeilG
9. Beratung und Beschlussfassung über die künftige Regelung des Eisbärenfestes
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

K U N D M A C H U N G

Zu Tagesordnungspunkt 1.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das vorliegende Protokoll vom 29.1.2009 mit den diversen Änderungen zu genehmigen und zu unterfertigen.

Zu Tagesordnungspunkt 2.:

Der Gemeinderat beschließt den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: EUR 4.284.571,58

Ausgaben: EUR 4.172.471,65

Überschuss: EUR 112.099,93

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: EUR 653.570,63

Ausgaben: EUR 653.570,63

Kassastand per 31.12.2008

- EUR 114.733,90

Zu Tagesordnungspunkt 3.:

Der Gemeinderat beschließt, diesen Tagesordnungspunkt aufgrund anderer Prioritätensetzung bis nach den Neuwahlen des Gemeinderates im März 2010 zu vertagen.

Zu Tagesordnungspunkt 4.:

Der Gemeinderat beschließt, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und einen Lokalausweis durchzuführen.



Zu Tagesordnungspunkt 5.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende „Vereinbarung Verlustverteilung“ abgeschlossen zwischen der Gemeinde St. Leonhard i.P. und den weiteren Talgemeinden Arzl i.P., Jerzens, Wenns sowie der Gemeinde Fließ – Ortsteil Pilller (VVT-Vertrag) nach Einarbeitung der Zusatzpunkte zu genehmigen und zu unterfertigen.

Zu Tagesordnungspunkt 6.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Vorschreibung der Kanalanschlussgebühr für die Familien Schrempf und Gabl, Oberdorf, entsprechend der Gebührenordnung 2008 (tatsächlicher Anschluss) erfolgt und die beantragte Subventionierung, aufgrund gleichgelagerter Fälle in der Vergangenheit sowie möglicher Beispielsfolgerung in der Zukunft, abgelehnt wird.

Zu Tagesordnungspunkt 7.:

Der Gemeinderat beschließt, den von der Fa. Plan-Alp ausgearbeiteten Entwurf einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp 3714/2 von derzeit Freiland gem. § 41 Abs. 1 TROG 2006 (ca. 382 m²) in landwirtschaftliches Mischgebiet (Teilfläche) gem. § 40 Abs. 5 TROG lt. planlicher Darstellung und Legende der Fa. Plan-Alp, Innsbruck entsprechend den Bestimmungen des § 64 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat gem. § 67 Abs.1 TROG 2006 die Änderung beschlossen.

Zu Tagesordnungspunkt 8.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Grundtausch im Bereich der Gst.Nr. .89, 208 (Tiefenbrunner Werner, Oberdorf) und Gst.Nr. 4366/7 (öffentliches Gut) laut vorliegenden Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner, Pfarrgasse 7, 6460 Imst zu GZ. 7802. Für die Differenzfläche im Ausmaß von 74 m² wird eine Ablösesumme laut vorliegenden Grundsatzbeschluss in der Höhe von EUR 50,00 plus Index beschlossen. Gleichzeitig wird der Bürgermeister ermächtigt, die Durchführung gem. § 15 LiegTeilG beim Vermessungsamt zu beantragen. Der Gemeinderat beschließt, die entsprechende Teilfläche 1 und 3 aus dem öffentlichen Gut zu entwidmen.

Zu Tagesordnungspunkt 9.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass künftig die Gemeinde Wenns (Bauhof) folgende Arbeiten im Zuge des Eisbärenfestes übernimmt:

- Bühnenauf- und Bühnenabbau wie bisher
- Müllbeseitigung wie bisher

Materialkosten bzw. Leihgebühren für Schaltafeln usw. werden künftig von den Veranstaltern selbst übernommen.

Gemeinderatssitzung am 14. April 2009

T A G E S O R D N U N G

1. Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2009
2. Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung der Gst.Nr. 163 (Gemeindegut)
3. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Sturm Harald, Farmie, auf Pachtung einer Teilfläche der Gst.Nr. 2854
4. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Gasser Thomas und Pixner Andreas, Matscherhaus auf Kauf einer Teilfläche der Gst.Nr. 2900/12 (öffentliches Gut)
5. Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wenns und der Altherrenmannschaft Wenns betreffend Sportplatz
6. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich einer



Teilfläche der Gst.Nr. 4206/1 von derzeit Freiland gem. § 41 Abs.1 TROG 2006 in allgemeines Mischgebiet (nur betriebstechnisch notwendige Wohnungen zulässig, nicht zulässig sind Betriebe zur Beherbergung von Gästen) gem. § 40 Abs.2 und 6 TROG 2006

7. Beratung und Beschlussfassung über den Grundtausch im Bereich der Gst.Nr. .95 (Heigold Brigitte, Deutschland), 184/2 (Mathoi Anna Maria und Sabine, Längenfeld) und 4366/7 (öffentliches Gut) und Durchführung gem. § 15 LiegTeilG
8. Beratung und Beschlussfassung über die Löschung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht zugunsten der Gemeinde Wenns auf der Liegenschaft in EZ 1026 GB 80011 Wenns (Wechselberger Gustav, Farmie 472, Wenns) lastend unter C-LNr. 1 und 2.
9. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme zur Betriebsanlagenänderungs-Flüssiggasanlage der AH HotelbetriebsgmbH, Hotel Alpina, Wenns
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

K U N D M A C H U N G

Zu Tagesordnungspunkt 1.:

Der Gemeinderat setzt den Haushaltsplan 2009 wie folgt fest:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: EUR 4.052,900

Ausgaben: EUR 4.052,900

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: EUR 800.000,00

Ausgaben: EUR 800.000,00

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat den mittelfristigen Finanzplan 2010 – 2012.

Zu Tagesordnungspunkt 2.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den bestehenden Parkplatz auf Gst.Nr. 163 (Gemeindegut) samt Erweiterung desselben laut vorliegenden Planunterlagen (gesamt nach Erweiterung – ca. 13 Stellplätze) des Bmstrs. Eckhart Josef, Wenns an die Hotel Tschirgantblick GmbH, Oberdorf 238, Wenns zu einem Jahrespauschalpachtzins von EUR 1.000,00 indexgesichert vorerst auf 10 Jahre zu verpachten. Die Kosten zur Errichtung der geplanten und notwendigen Mauer samt Absturzsicherung im Anschluss an die Pachtfläche trägt die Pächterin alleine. Die geplanten darüberliegenden Parkplätze (5 Stellplätze) sind öffentlich nutzbar.

Zu Tagesordnungspunkt 3.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Sturm Harald, Farmie eine Teilfläche der Gst.Nr. 2854 zu einem Jahrespauschalpachtzins von EUR 7,00 bis auf Widerruf zu verpachten.

Zu Tagesordnungspunkt 4.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Teilfläche der Gst.Nr. 2900/12 (öffentliches Gut) an Herrn Gasser Thomas, Obermühlbach 726, Wenns und Herrn Pixner Andreas, Obermühlbach 725, Wenns zu einem Quadratmeterpreis von EUR 50,00 plus Index zum Zwecke der Errichtung einer Garage laut vorliegenden Planunterlagen des Bmstrs. Eckhart Josef, zu verkaufen. Die Kosten der Vermessung, der Vertragserrichtung bis hin zur grundbücherlichen Durchführung tragen die Käufer allein.

Zu Tagesordnungspunkt 5.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wenns und der Altherrenmannschaft Wenns, vertreten durch Obmann Weber Michael bezüglich Nutzung des Sportplatzes samt Vereinshaus zu genehmigen und zu unterfertigen.



Zu Tagesordnungspunkt 6.:

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Bregenzer Erich, Oberdorf 245, Wenns eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 1.500 m² aus der Gst.Nr. 4206/1 (betrifft den Substanzwert der Gemeinde Wenns aus der Agrargemeinschaft Wenns) zu einem Quadratmeterpreis von EUR 20,00 zum Zwecke der Erweiterung des Tischlereibetriebes zu verkaufen. Begründet wird der positive Beschluss des Gemeinderates darin, dass durch die Erweiterung des bestehenden Tischlereibetriebes und der damit verbundenen Verbesserung der Infrastruktur, Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen usw. öffentliches Interesse gegeben ist.

Der Gemeinderat beschließt, den von der Fa. Plan-Alp ausgearbeiteten Entwurf einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp 4206/1 von derzeit Freiland gem. § 41 Abs. 1 TROG 2006 (ca. 1.455 m²) in allgemeines Mischgebiet (nur betriebstechnisch notwendige Wohnungen zulässig, nicht zulässig sind Betriebe zur Beherbergung von Gästen) gem. § 40 Abs. 2 und 6 TROG lt. planlicher Darstellung und Legende der Fa. Plan-Alp, Innsbruck entsprechend den Bestimmungen des § 64 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat gem. § 67 Abs.1 TROG 2006 die Änderung beschlossen.

Zu Tagesordnungspunkt 7.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Grundtausch im Bereich der Gst.Nr. .95 (Heigold Brigitte, Deutschland), 184/2 (Mathoi Anna Maria und Sabine, Längenfeld) und 4366/7 (öffentliches Gut) laut vorliegenden Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner, Pfarrgasse 7, 6460 Imst zu GZ. 7769 C. Für die Differenzfläche im Ausmaß von 1 m² wird eine Ablösesumme laut vorliegenden Grundsatzbeschluss in der Höhe von EUR 21,80 beschlossen. Gleichzeitig wird der Bürgermeister ermächtigt, die Durchführung gem. § 15 LiegTeilG beim Vermessungsamt zu beantragen. Der Gemeinderat beschließt, die entsprechende Teilfläche 4 aus dem öffentlichen Gut zu entwidmen und die Teilfläche 2 in das öffentliche Gut zu widmen.

Zu Tagesordnungspunkt 8.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Einwilligung zur Einverleibung der Löschung für das auf der Liegenschaft in Einlagezahl 1026 Grundbuch 80011 Wenns (Alleineigentümer: Wechselberger Gustav, geb. am 9.3.1949, wohnhaft in 6473 Wenns, Farmie 472) unter C.LNr. 1 und 2 lastende Vorkaufsrecht und das Wiederkaufsrecht für die Gemeinde Wenns zu erteilen.

Zu Tagesordnungspunkt 9.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bezüglich der Betriebsanlagenänderung – Flüssiggasanlage der AH HotelbetriebsgmbH, „Hotel Alpina“, Oberdorf 211, 6473 Wenns eine positive Stellungnahme abzugeben.

Zu Tagesordnungspunkt 10. (Zusatzpunkt 1.):

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die künftige jährliche Aufwandsentschädigung in der Höhe von EUR 350,00 für die Pflegearbeiten bei der Farmie-Kapelle bzw. Kinderspielplatz zu übernehmen und für die Anschaffung eines Rasenmähers eine einmalige Unterstützung in der Höhe von EUR 200,00 zu leisten.

Zu Tagesordnungspunkt 10. (Zusatzpunkt 2.):

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Eiter Franz, St. Margarethen 614, Wenns und Herrn Raich Walter, Bichl 897, Wenns grundsätzlich die Zustimmung zur Errichtung einer Druckrohrleitung DN 600 für ein Kleinwasserkraftwerk laut vorliegenden Planunterlagen auf Gst.Nr. 4457, 4458 u. 4460 zu erteilen. Gleichzeitig stimmt der Gemeinderat der Errichtung einer Druckrohrleitung DN 600 mit Krafthaus (Grundstückskauf nur für Krafthaus) und Rückleitung in den Pillerbach für ein Kleinwasserkraftwerk inklusive Stromableitung (Erdkabel) bis zum Einspeisepunkt auf den Gst.Nrn. 4345/1, 4341/1, 4342/1, 4343/1, 4343/2 und 4344 (betrifft den Substanzwert der Gemeinde Wenns aus der Agrargemeinschaft Wenns) zu. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich hierbei lediglich um Grundsatzbeschlüsse handelt. Details sind jedenfalls gesondert zu vereinbaren.



Bestellen Sie den
Tiroler Familienpass
und nutzen Sie die
Vorteile!

Bestellungen im Internet:

www.familienpass-tirol.at

Bestellungen telefonisch:

0800-800-508

Tiroler Familien pass

Immer ein Gewinn!

Ab sofort GRATIS

... bringen Sie Ihre Familie in die Gewinnzone



Schon gewusst?

GRATIS FAMILIENPASS!

Ab sofort ist der Tiroler Familienpass gratis zu haben. Seit Dezember 2008 wird er auch als Familien-Vorteilskarte bei ÖBB und VVT akzeptiert. Sie sparen EUR 19,90 pro Jahr.

FAMILIENPASS ÖSTERREICHWEIT GÜLTIG!

Der Tiroler Familienpass ist mit verschiedenen Familienpassangeboten anderer Bundesländer vernetzt. Diese Angebote finden Sie im Internet unter www.familienpass-tirol.at überall dort, wo ein Österreichfähnchen beim Vorteilsgeber dabei steht.

**VERSICHERUNG
FÜR HAUSHALTSUNFÄLLE INKLUSIVE!**

Mit dem Erwerb des Familienpasses verbunden ist auch ein Versicherungsschutz für den haushaltsführenden Elternteil bei Unfällen im Haushalt und im dazugehörigen Garten.

**VORTEILE AUS DEM
VORTEILSGEBERANGEBOT NÜTZEN**

Machen Sie ihren Familien-Vorteilskatalog zu einem ständigen Begleiter, wenn es um Anschaffungen oder um die Planung Ihrer Familienfreizeit geht.

**TOLLE WINTER- UND SOMMERAKTIONEN
ZUM HALBEN PREIS GENIEßEN**

Zweimal im Jahr erhalten sie ein Gutscheineheft mit interessanten Winter- und Sommer-Freizeitaktionen. Die Angebote sind nach Aktionsdatum geordnet. So eignen sich die Hefte auch hervorragend zur Anregung für Familienunternehmungen zum Wochenende.

**TIROLER FAMILIENPASS
ALS AUSWEIS NÜTZEN**

Immer öfter bieten Unternehmen ihre besonders interessanten Familienaktionen nur jenen Familien an, die sich mit dem Tiroler Familienpass ausweisen können. In einigen Fällen ersetzt der Familienpass auch die sonst kostenpflichtige Funktion amtlicher Meldenachweise für die ganze Familie. Seit 2006 wird der Familienpass mit einem Gültigkeitsdatum versehen und erhält einen EAN-Strichcode für Sonderaktionen im Handel.

**MIT DEM FAMILIENJOURNAL EINEN
INFORMATIONSVORSPRUNG GEWINNEN**

Mit dem Familienjournal erhalten Sie viermal im Jahr eine ganze Reihe guter Tipps und Informationen für den Familienalltag. Viele Leserreaktionen zeigen uns, dass der eine oder andere Rat von Eltern immer wieder als persönlich gewinnbringend empfunden wird.

Familienpass-Hotline: 0800-800-508

Sollten Sie Familienpass-Inhaber sein, haben aber den Vorteils-katalog oder das Gutscheineheft nicht erhalten, dann melden Sie sich bitte bei der Familienpass-Hotline.



Nagelturnier der Schützenkompanie Wenns

Am 28. März 2009 fand bereits das zweite Nagelturnier der Schützenkompanie Wenns im Pfarrsaal statt.

8 Damen und 27 Herren nahmen an dem Bewerb teil. Nach einigen Ausscheidungsrunden standen dann nach Mitternacht vier Damen und sechs Herren als Finalteilnehmer fest.



Der Hauptmann und sein Kumpel nach einer durchgeagelten Nacht

Diese zehn „Nagler“ teilten sich das Preisgeld in einem packenden Finale nach Platzierung auf.

DIE ERGEBNISSE:

DAMENKLASSE

1. **Birgit Siller**
2. Sarah Gundolf
3. Lisa Tilg
4. Sandra Ruetz

HERRENKLASSE

1. **Stefan Deutschmann**
2. Manuel Scholz



3. Florian Wille
4. Benni Schmid
5. Thomas Haidenbauer
6. Günther Lanbach

Die Schützenkompanie Wenns bedankt sich bei allen Teilnehmern und Besuchern des diesjährigen Nagelturniers und freut sich schon auf die dritte Auflage im nächsten Jahr!

SENIORENTREFF

Die Senioren treffen sich auch den Sommer über bei Kaffee und Kuchen zum Kartenspiel und Plaudern. „Neue“ sind jederzeit herzlich willkommen - auch mal zum unverbindlichen Schnuppern.

JEDEN MITTWOCH 14.00 – 17.00 UHR
im Seniorentreff Wenns (altes Postamt)





KULTUR- UND MUSEUMSVEREIN WENNS



Am 4. April 2009 führte der Kultur- und Museumsverein Wenns im „Museum Stamserhaus“ seine Jahreshauptversammlung durch.

Obmann Peter Riml konnte neben dem Ausschuss auch Bürgermeister Markus Helbock begrüßen. Im Anschluss berichtet dieser über die baulichen Maßnahmen, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden und nun so gut wie abgeschlossen sind. Bei einer Führung durch das Haus konnte sich der Ausschuss ein Bild von den geleisteten Arbeiten machen. Da die Gemeinde Wenns Eigentümer des Stamserhauses ist, wurden die Sanierungsarbeiten über die Gemeinde abgewickelt. Das Projekt wurde von Architekt Paul Pfretschner ausgearbeitet und betreut. Die örtliche Bauleitung und Betreuung führten GR Helmut Deutschmann sowie GR und Obmann Peter Riml mit einem Zeitaufwand von ca 800 Stunden ehrenamtlich durch.

Auf Antrag der Kassaprüfer wurden Vorstand und Ausschuss einstimmig entlastet.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Obmann	Peter Riml
1. Obmann-Stv.	Helmut Deutschmann
2. Obmann-Stv.	Irmgard Larcher
Kassier	Dinah Weber
Kassier-Stv.	Ilse Kocher
Schriftführer	Bernhard Bair
Schriftführer-Stv.	Richard Neururer

Alle Funktionen wurden einstimmig gewählt und von den Funktionären angenommen.

Kurzbericht:

Es sind bereits 2 Räume mit Krippen von Sepp Mathoi, Rudolf Röck, Johann Gasser und Prof. Martin Gundolf eingerichtet.



Der Fasnachtsverein Wenns hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Präsentation der Fasnachtsabteilung zu übernehmen, die bis September fertig sein soll. Im historisch ältesten Teil des Hauses, im Keller, wird die Geschichte des Hauses und der Zinsherrschaft präsentiert. Ein schöner Kellerraum steht für Wechselausstellungen zur Verfügung und das Parterre mit seiner schönen Stube und einer Rauchküche ist für das „Gesellschaftliche“ zuständig.



Im Obergeschoß sind zwei Räume für Georg Matthäus Vischer vorgesehen. Der in diesem Haus geborene Geistliche war einer der berühmtesten Kartografen des 17. Jahrhunderts.



Die Gesamtkosten des Projektes inklusive Einrichtung sind mit EUR 300.000,- veranschlagt.

Davon wurden bereits EUR 240.000,- verbaut. Die Fertigstellung (Einrichtung, Kunstgegenstände und Marketing) kostet noch ca. EUR 60.000,- und dürfte

im Herbst 2009 zum Abschluss kommen. Bis jetzt wurden EUR 170.000,- von der Landesgedächtnisstiftung und von der Kulturabteilung des Landes Tirol über Förderungen dem Museumsprojekt zugeführt. Ein weiterer Antrag über die Ausfinanzierung der Restkosten wurde eingereicht. Der vom Land Tirol vorgeschriebene Drittelanteil der Gemeinde Wenns wurde größtenteils durch Eigenleistungen (Arbeitsleistungen durch den Bauhof) eingebracht.

Wir hoffen, dass im Herbst 2009 nach Fertigstellung aller Arbeiten das Regionalmuseum seiner Bestimmung übergeben werden kann und für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Gerne nehmen wir neue Mitglieder in unseren Verein auf und freuen uns über jede Unterstützung.

Für den Kultur- und Museumsverein Wenns
Peter Riml - Obmann

Fasnachtswallfahrt zur Gstuani-Kapelle!



Bei einer Komiteesitzung des Wenner Fasnachtsvereines wurde von Säckelmeister Franz Deutschmann angeregt, einmal eine Wallfahrt für die Fasnachtler durchzuführen. Nachdem die Fasnacht 2009 wunderschön über die Bühne gegangen war, wurde das Vorhaben in die Tat umgesetzt. Am 21. Mai 2009 trafen sich die Fasnachtler um 13:00 Uhr in Larchach. Diakon Andreas Sturm

führte die Gruppe betend zur Gstuani Kapelle. Dort wurde gemeinsam für die lebenden und verstorbenen Fasnachtler ein Wortgottesdienst gefeiert. In seiner Predigt strich Diakon Sturm besonders den hohen Stellenwert der Gemeinschaftspflege heraus, den die Fasnacht für das Dorf erbringt. Ich möchte mich bei Diakon Sturm für die sehr schöne Gestaltung der Wallfahrt herzlich

bedanken. Im Anschluss an die Messfeier wanderte die Gruppe über die „Grün-Wiesen“ zum Piller, wo im Hexenschloss noch eingekehrt und zünftig gefeiert wurde.



Wir werden bestimmt wieder eine Wallfahrt veranstalten und hoffen auf etwas mehr Beteiligung.

Für den Wenner Fasnachtsverein
Peter Riml - Obmann



JAGDBOGENVEREIN WENNS

Nachdem der Großteil der Mitglieder des JBV Wenns letztes Jahr ein bisschen kürzer getreten ist und nur wenige Turniere geschossen wurden, geht es heuer umso heißer her. Heuer gibt es tirolweit eine neue Turnierserie, den TirolCup3D (TC3D) welchen sechs Tiroler Vereine veranstalten. Begonnen hat es am 28. März beim Bettelwurfturnier in Absam. Es starteten 11 Schützen vom JBV Wenns. Florian Köll konnte sich gegen die sehr starke Konkurrenz in der Klasse Compound unlimited durchsetzen und den Sieg mit nach Hause nehmen! Am 18. und 19. April starteten sechs Schützen beim Kufsteiner Härtetest – dort hieß es für uns allerdings „dabei sein ist alles“. Am 26. April starteten fünf Schützen beim Wipptaler Frühlingsturnier, welches wieder zum TC3D gehört. Wieder erzielte Florian Köll in seiner Klasse einen Spitzenplatz und konnte mit dem vierten Platz im Wipptal seine Führung beim TC3D verteidigen. Bettina Fröhlich konnte sich in der Klasse Langbogen Damen durch den dritten Platz im Wipptal auf den zweiten Rang in der TC3D Gesamtwertung verbessern.

Am 17. Mai war das erste vereinsinterne Kräftenessen beim Eröffnungsturnier am Bichl angesagt. Bei herrlichem Wetter konnten wir 32 Mitglieder und



Starter in Absam

noch einige interessierte Wenner Gemeindebürger begrüßen, welche mit uns die gute Verpflegung genossen.

Am Pfingstsonntag geht es für uns mit dem dritten TC3D Turnier in Zams weiter, gefolgt vom 3d-Turnier des SV Silz in Küthai am 6. Juni.

Am 8. und 9. August 2009 findet unser Jubiläumsturnier zum 20-jährigen Vereinsbestehen am Katzenboden statt. Wir laden die Wenner Bevölkerung jetzt schon recht herzlich dazu ein. Dort erwarten wir uns zahlreiche Teilnehmer aus Nah und Fern, da es das fünfte Turnier in der TC3D-Serie ist und zwei Wertungstage für die Schützen geschossen werden. Aus Fairnessgründen dürfen wir bei unserem eigenen Turnier nicht starten.

Bereits eine Woche später, am 15. und 16. August findet das letzte Wertungsschießen des TC3D in Scharnitz statt. Dort werden auch wir wieder angreifen.

Danach steht fest, welche Schützen für das „Shoot Out“ am 26. Oktober in Rietz qualifiziert sind. Von jeder Bogenklasse sind jeweils die ersten zehn Schützen der Damen- und Herrenklassen ab 18 Jahren für das Finale startberechtigt. Beim Finale selbst wird in einem K.O.-System das Preisgeld ausgeschossen.

Interessierte können sich auf der Homepage des Jagdbogenvereines Wenns www.jbv-wenns.at oder der Schützengilde Scharnitz www.sg-scharnitz.at informieren und die Zwischenstände des TC3D abrufen.

„Alle ins Blatt!“
JBV Wenns

Pfeil und Bogen werden vermutlich schon seit der jüngeren Altsteinzeit (30.000–10.000 Jahre v. Chr.) benutzt. Das Bogenschießen ist eine der ältesten Jagdformen der Menschheit, und wurde über lange Zeit auch als wirkungsvollste und leichte Fernwaffe auf mittleren Distanzen eingesetzt. Das Bogenschießen als sportliche Betätigung ist als Training zur Erlangung der nötigen Fertigkeiten (Treffgenauigkeit) beim Bogenschießen sicher ebenso alt wie der Gebrauch als Waffe bei der Jagd oder in kriegerischen Auseinandersetzungen. Beim Bogenschießen geht es stets darum, den Pfeil so exakt wie möglich in ein Ziel zu bringen. Ein Merkmal des Bogenschießens ist die nahezu völlige Geräuschlosigkeit, die insbesondere bei der Jagd gegenüber modernen Schusswaffen einen Vorteil darstellt. Heute steht jedoch der sportliche Aspekt deutlich im Vordergrund, das Bogenschießen ist auch eine der Olympischen Sportarten.



Ein Jux macht Karriere

Ein Maibaumfest verändert sich tierisch.

Es begann als Jux und ist immer noch einer. Ein paar Ziegenhalter taten sich zu einem Treffen mit ihren Geißen und Böcken mit einem Umtrunk zusammen. Sie ersetzten damit das frühere Maibaumfest, das wegen ungesicherter Kletteraktionen zu gefährlich wurde. Man beschloss, diese Zusammenkunft trotzdem jährlich wieder zu planen. Um



dem Ganzen die Krone aufzusetzen, wollte man herumerzählen, dass eine Bewertung von Ziegen dabei vorgenommen werde. Und man glaubt es kaum: seit Jahren werden der Ziegenzüchter mehr und mehr, die mit ihren Viechern, Kitz, Geiß und Bock bewertet werden wollen. Pokale gab's, nur wer genau schaute, konnte feststellen, dass diese aus alten Beständen von Clubs und Privatsammlungen kamen. Die Schilder an den Pokalen wurden abgeschliffen, neue Schriftzüge brachte Burkhart Gasser an. Sogar die Stadt Wien war mit einem Ehrenpreis vertreten, den – wie "Obergoaßer" Hermann Schmid in seiner Festansprache betonte – der Wiener Bürgermeister Häupl persönlich überbracht haben soll. Ohrmarken wurden an den Ziegen als Schmuck angebracht, alles sah professionell aus. Und alle hatten ihren Spaß daran. Früher einmal soll ein Teilnehmer mit der größten Anzahl von Tieren als Sonderpreis sogar einen Fernseher bekommen haben, der allerdings aus dem Lager der maroden Gebrauchsgegenstände am Recyclinghof stammte und zu Hause dann auch prompt den Dienst verweigerte.

Vier Tierärzte besuchten allein dieses heurige „Fest“ und ergötzten sich am Anblick dessen, was bewertet werden muss: Fell, Gesicht, Gehörn, Beinstellung, Euter,



Die "Goaßmusi" sorgte für gute Unterhaltung

Rasse. Eine Vielzahl von Besuchern aus Wenns und Umgebung genoss so viel an Speis und Trank, dass man lange vor Ende des Tages Nachschub an Getränken organisieren musste. Und natürlich gab es einen Sieger, vielmehr eine Siegerin: es war die Tochter von Tierarzt Dr. Auer, die eine wahrlich prächtige Geiß zur Schau stellte. Man erzählte sich auch, dass der Tierarzt diese Geiß stets in seinem Auto mitnimmt, wo sie ruhig während der Visiten im Kofferraum liegt ohne diesen zu bekleckern.

Ein Gutes gab es allemal: man kam zu lustigen Gesprächen, traf wieder einmal Mitbürger zu einem Plausch bei einem Glas Wein oder Bier.



FREIWILLIGE FEUERWEHR WENNS

Bericht und Fotos von Lukas Scheiber

Neue Homepage für die FF Wenns

Zu Beginn unseres Schuljahres an der Handelsschule Imst, wurden wir mit der Aufgabe konfrontiert, unser Abschlussprojekt zu erstellen. Nach längeren Überlegungen entschieden wir uns, eine Homepage für die Freiwillige Feuerwehr Wenns zu gestalten. Unsere Projektgruppe bestand aus folgenden Mitglieder: Lukas Scheiber (Wenns), Lukas Schöpf (Längenfeld), Paul Holznecht (Umhausen) und Manuel Köll (Sautens). So konnten wir nach knapp vier Monaten intensiver Arbeit unsere Projektarbeit abschließen und eine übersichtliche und leicht verständliche Homepage online stellen.

Für die Feuerwehr Wenns bietet die Webseite mehrere große Vorteile, wie zum Beispiel die Ankündigung von Festen aber auch interne Termine von Übungen bzw. Schulungen können so angezeigt werden. Auch die Öffentlichkeitsarbeit der FF-Wenns kann so modern und zeitgemäß unterstützt werden.

Wer sich die Homepage genauer unter die Lupe nehmen möchte, kann jederzeit die gewünschten Seiten unter www.ff-wenns.at abrufen. Auf zahlreiche Gästebucheintragungen freuen wir uns schon jetzt.



Florianübung

Mittels Sirenen- und Pageralarmierung begann die traditionelle Florianübung am 1. Mai 2009. Übungsannahme war ein Gebäudebrand mit einigen vermissten Personen. Das Übungsobjekt war das Adeg Gebäude "Measler" im Dorfzentrum von Wenns. Bei der Übung beteiligten sich trotz Regenschauer über 46 Mann der FF Wenns. Als Einsatzleiter fungierte unser Kdt.Stv. BI Otto Raich.

Aufgabe der FF Wenns war es, die vermissten Personen mittels zwei Atemschutztrupps zu bergen und die umliegenden Gebäude zu schützen.



Florianfeier

Die diesjährige Florianfeier fand am Sonntag den 03. Mai 2009 statt. Zuerst marschierten die über **53 Mitglieder** der FF Wenns vom Autoplatz zur Pfarrkirche. Begleitet wurden die Mitglieder der Feuerwehr von der Musikkapelle Wenns. Anschließend nahmen alle Kameraden an der Hl. Hesse, die von unserem Herrn Pfarrer Mag. Otto Gleinser abgehalten wurde, teil. Nach der Messe marschierte die Mannschaft wieder zum Autoplatz. Die Florianfeier fand im Hotel Tschirgantblick statt. Nach der Begrüßung durch den



Kommandanten Norbert Reheis fanden die Übergabe der Wissenstest-Abzeichen an die Jugend, die Angelobung, Beförderungen und Ehrungen statt.

Das Wissenstestabzeichen wurde an folgende Mitglieder überreicht: Philipp Hechenberger (Gold), Lukas Hechenberger und Fabian Stoll (Silber), Daniel Deutschmann, Thomas Gabl und Raphael Thöny (Bronze).

Weiters wurde Philipp Hechenberger von der Jugendgruppe in den Aktiven Dienst überstellt.

Befördert wurden Stefan Gundolf, Andreas Bregenzer, Robert Krug und Günther Röck zum Oberlöschmeister, Alexander Eiter zum Hauptfeuerwehrmann und Lukas Kocher zum Oberfeuerwehrmann.

Franz Eiter wurde für seine langjährige Tätigkeit als Kassier mit einer Urkunde geehrt. Siegfried Waldhuber bekam eine Florian-Statue überreicht, da er jetzt mit 65 Jahren in die Reserve wechselt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen klang der Florian-Sonntag langsam aus. Auf diesem Weg möchten wir uns auch bei der Musikkapelle Wenns recht herzlich bedanken.



Die FF Wenns möchte sich noch recht herzlich bei der Bevölkerung für die großzügigen Spenden bei der Haussammlung 2009 bedanken!



TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER SPIELGRUPPE "DIE SCHLÜMPFE"

Am **Montag, den 14. September 2009 von 9 bis 11 Uhr** haben alle Interessierten die Möglichkeit die Spielgruppe "Die Schlümpfe" in Wenns (alte Volksschule) kennen zu lernen, bzw. ihr Kind anzumelden.

"Die Schlümpfe" ist eine offene Spielgruppe, die Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren die Möglichkeit bietet, mit Gleichaltrigen unter liebevoller Aufsicht von Betreuerinnen zu spielen, zu basteln, zu singen und noch vieles mehr. Betreut wird die Spielgruppe von Cordula Raggl und Sabine Regensburger.

Das Team der Schlümpfe-Gruppe sowie die Obfrau vom Kinder- u. Jugendverein Wenns - Moni Walch - würden sich freuen, wenn zahlreiche Eltern mit Ihren Schützlingen dieses Angebot nützen.

Weitere Informationen unter Tel. 0650/2617459 oder 0650/7813147.





Die KUISA - ein Fest der Superlative!

GESAMTÖSTERREICHISCHE GRAUVIEHSCHAU

2. und 3. Mai 2009 in Imst / Tirol

Vorweg „**kuisa**“ ist das Wort, das in einigen Grauviehregionen als Lockruf für die Tiere verwendet wird. Je nach Region gibt es, etwas abweichend, ähnliche Bezeichnungen.

Die **kuisa 09** war der absolute Höhepunkt für die Grauviehzüchter, stolz und von gewaltigen Publikumsinteresse begleitet konnten sie die Erfolge jahrelanger Zuchtarbeit präsentieren. Den Auftakt der **kuisa** übernahm die nächste Generation in der Grauviehzucht – die Youngster – und Jungzüchtergruppen. Stolz und selbstsicher präsentierten die Kinder ihre Tiere im Schauring. Auch die Kalbinnen-, Ochsen-, Stier- und Mutterkuhgruppen zeigten bereits am Samstag die vielen Facetten der Grauviehzucht. Am Sonntag wurden zusätzlich die Kühe prämiert. Bereits vor der feierlichen Tiersegnung am Sonntagmorgen war das neu errichtete Agrarzentrum bis auf den letzten Platz besetzt. An kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region konnten sich die Besucher rund um den Schauring erfreuen. Großartig war auch die Kooperation mit der landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst zum Thema „Erlebnis Landwirtschaft“.

„Beeindruckend war die Topqualität der Tiere, die hervorragende Auswahl und die perfekte Präsentation. Als Preisrichter beeindruckte mich die Natürlichkeit der Tiere, sie wirkten für sich“ (Kommentar von Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hußl).

Weitere Infos unter www.tiroler-grauvieh.at

Viel Freude und Ehrgeiz in der Zucht des Tiroler Grauviehs wünscht

für die Region Pitztal
Werner Deutschmann

Die Wenner Grauviehzüchter durften sich über Top-Platzierungen freuen.

Gruppe	Rang	
Mutterkühe mit Kalb I	1	Günther Röck
Kühe II	5c	Hubert Lechleitner
Kühe IV	5c	Hubert Lechleitner
Kühe V	5f	Christian Gundolf
Kühe IX	2	Hubert Lechleitner
Kühe XII	5a	Hermann Neuner
Kühe XIII	5a	Hubert Lechleitner
	(Eutersieg)	
Erstlingskühe I	5	Werner Deutschmann
Erstlingskühe II	4	Werner Deutschmann
	5c	Christian Gundolf
Erstlingskühe III	2	Irmgard Larcher
Kalbinnen I	5e	Hubert Lechleitner
Kalbinnen III	2	Josef Gabl
	5a	Josef Gabl
Kalbinnen V	1	Werner Deutschmann
	5d	Reinhold Stoll
	5f	Florian Wille
Kalbinnen VI	1	Gerhard Pixner
Youngsters	1	Tobias Eckhart
Jungzüchter I Gruppe I	10	Christoph Lechleitner
Jungzüchter I Gruppe II	2	Melanie Lechleitner
	7	Thomas Gabl
Jungzüchter II Gruppe II	5	Christine Lechleitner

Die Kuh „**Rosamarie**“ von Hubert Lechleitner wurde zur Gesamteutersiegerin der jüngeren Kühe gewählt.





Juniorcup 2009



Raiffeisenbank Pitztal



Auch heuer wurden die Kinder der Volksschulen Wenns und Piller von der Raiba Pitztal in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen Club wieder zum Juniorcup geladen.

Am 11. Mai traten die Kids bei wunderschönem Wetter am Wenner Fußballplatz in 5 verschiedenen Spielen gegeneinander an. Die Sieger dürfen am 16. Juni am Bezirksfinale in Imst teilnehmen, wo sich Kinder aus dem ganzen Bezirk Imst messen. Es war wie immer ein sehr schöner Nachmittag mit den Kids und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr – Eure Raiba Pitztal

ZUM THEMA:

MISTAUSFÜHREN



Die Gemeinde Wenns gibt sich ja große Mühe und wendet viel Geld auf, um zu besonderen Feiertagen wie Ostern, Pfingsten oder Weihnachten unser Dorf besonders schmuck aussehen zu lassen. Mit viel Lärm tuckert eine Kehrmaschine einige Tage über unsere Straßen.

Auch zum heurigen Osterfest war das so. Am Tage nach der

Reinigung wanderte ich durch den Ort und fand Unbegreifliches. Mist in großer Menge beschmutzte einen unserer frisch geputzten Wege. Nicht, dass man etwas gegen die Düngung mit Mist einzuwenden hätte! Sie ist notwendig und muss wohl zu bestimmten Zeiten auf's Feld. Aber muss der Mistwagen wirklich so hoch aufgeschichtet sein,

dass Dung auf die Straße fällt und sie verunreinigt? Und selbst wenn Mist zu Boden fällt: hätte man nicht die Pflicht, den Weg wieder sauber zu machen?

Es gibt offensichtlich unter uns Menschen, denen der Eigennutz gegenüber der Sauberkeit im Ort wichtiger zu sein scheint. Mit ein bisschen Einsicht hätten alle etwas, der Ort und seine Wege, die Menschen, die sie betreten und dabei sauber bleiben möchten,

meint Ihr Hirschberggeist



Auch mit Schwierigkeiten ein zufriedenes Leben

Maria und Karl Gundolf bewältigen ihr Leben trotz Behinderung



Karl Gundolf wurde am 17. Jänner 1923 in Wenns, Amishof, geboren. Sein Vater Ludwig war Bauer und Zimmermeister, seine Mutter Paulina, geborene Knabl, stammte aus Timmls bei Arzl. Mit seinen neun Geschwistern, 6 Mädchen und 3 Buben, wuchs Karl am väterlichen Hof auf. Das erste Schuljahr verbrachte er in Wenns, kam dann aber wegen seiner Sprach- und Hörstörung, die er von Geburt auf hatte, in die Gehörlosenschule nach Mils bei Hall. In den 4 Jahren, die er dort verbrachte, lernte er so gut wie möglich zu sprechen. Anschließend kehrte er an die Volksschule Wenns zurück und verstand zunächst kaum ein Wort von dem, was sein Lehrer Franz Perkhofer unterrichtete. Nach Beendigung seiner Schulpflicht arbeitete er in der väterlichen Bauerschaft. Er war vom Wehrdienst befreit, sodass er bei Ausbruch des Krieges nicht einrücken musste.

1941 begann er die Schuhmacherlehre in Zirl bei dem aus Hochasten stammenden Johann Stoll, dessen Schwester mit seinem Onkel Engelbert verheiratet war. 1945 legte Karl dann die Gesellenprüfung in Innsbruck ab und wechselte anschließend zur Firma Huter in Wenns. Zehn Jahre später übersiedelte er nach Lech am Arlberg und arbeitete dort 28 Jahre lang bei Ambros und Martin Strolz als Schuhmacher. 1983 trat er dann in den wohlverdienten Ruhestand.

Maria geborene Obinger wurde am 15. Dezember 1935 in Kössen geboren und lebte bis zum zwanzigsten Lebensjahr im Hause ihrer Eltern.

Danach arbeitete sie im Krankenhaus Kufstein und kam mit 22 Jahren als Zimmermädchen in das Hotel Krone nach Lech. Dort hatte sie noch mehrere Anstellungen in verschiedenen Hotels, bis sie als Stepperin in die gleiche Firma wie Karl kam.

Die beiden kannten sich schon lange vor ihrer Ehe, verloren sich dann aber bis zu ihrem Wechsel nach Lech aus den Augen. Maria und Karl heirateten am 02. Jänner 1965 und wohnten fast 15 Jahre bei der Familie Strolz. Ihre beiden Söhne hatten nie Schwierigkeiten mit der Sprache und haben Mutter und Vater immer sehr gut verstanden. Sie leben heute in Wien bzw. in Lochau in Vorarlberg.

Karl Gundolf hat noch 23 Prozent seiner Hörfähigkeit. Mit seiner Frau, die fast nichts mehr hört, aber früher bis zu einer Krankheit gut sprechen konnte, verständigt er sich mit der Gebärdensprache. Obwohl beide mit ihrem Gebrechen leben müssen, haben sie nie Nachteiliges aus ihrer menschlichen Umwelt erfahren. Nur der Mangel an Kontakten mit den Menschen des Dorfes und den Geschwistern ist für sie bis heute ein Problem. Drei Jahre wohnten sie im Oberdorf, dort, wo Martin Gundolf sein Haus stehen hatte. In der jetzigen Wohnung haben die beiden besonders im Winter Probleme mit vereisten Stufen und herabfallendem Schnee und Eis vom Dach, so manche Verletzung kommt davon.

Karl war immer ein begeisterter Sportler. In seinem Domizil zieren viele Pokale die Regale, die er beim Schifahren gewonnen hat. Vor seinen diversen Unfällen mit Beinbrüchen, die ihm heute die Fortbewegung erschweren, stand er auf vielen Berggipfeln und nahm auch fünf Mal am Karwendelmarsch teil, wofür er die „Goldene Karwendelgams“ als Auszeichnung verliehen bekam.

Heute haben Maria und Karl keine großen Wünsche und Erwartungen, sie sind mit ihrem Leben zufrieden.

**Mit Zufriedenheit im Herzen
wird die Welt zum Paradies.**

© Annette Andersen, (*1953)



WIR GRATULIEREN

Zum 90. Geburtstag

Franz Neuner, Oberdorf 243, am 17. September

Zum 75. Geburtstag

Helga Sturm, Unterdorf 16/1, am 03. Juli
 Josef Köll, Unterdorf 2/1, am 23. Juli
 Rosa Köll, Unterdorf 44/1, am 23. Juli
 Karl Horntrich, Unterdorf 114/1, am 24. Juli
 Rosa Gstrein, Brennwald 87/2, am 26. August
 Marianna Schwarz, Oberdorf 221/1, am 27. August
 Alois Schranz, St. Margarethen 603, am 03. September

Zum 70. Geburtstag

Rosa Weber, Oberdorf 264/1, am 19. Juli
 Emma Gundolf, Farmie 425, am 03. September
 Werner Schönherr, St. Margarethen 608/2,
 am 11. September
 Hubert Schnell, Greith 827, am 20. September
 Hermann Schranz, Langegerte 918, am 24. September

Zum 65. Geburtstag

Josef Gabl, Unterdorf 76, am 18. Juli
 Erna Plattner, Obermühlbach 741/6, am 18. August
 Hartmut Lehmann, Bichl 876/1, am 05. September
 Knut Steglich, Tränk 533, am 09. September

Zum 60. Geburtstag

Eva Schulz, Unterdorf 110/3, am 08. August
 Johannes Perkhofer, Oberdorf 208/2, am 25. August

Zum 50. Geburtstag

Ruth Scharmer, St. Margarethen 621, am 17. Juli
 Irmgard Juen, Brennwald 342/1, am 16. August
 Andreas Riml, Oberdorf 240/1, am 16. September
 Bernadette Riml, St. Margarethen 605/9,
 am 23. September

Zur Hochzeit



Evelyn Brunn und Michael Frischmann, Farmie 474
 am 15. Mai

Theresa Wechselberger und Stefan Götsch,
 St. Margarethen 605 am 16. Mai

Alexandra Huter und Joachim Strigl, Oberdorf 209
 am 06. Juni

Christiane Schranz und Gregor Horntrich, Bichl 888
 am 06. Juni

Antonia Vögel und Josef Regensburger, Unter-
 dorf 71 am 11. Juni

Zur Geburt von

Theresa Dobler,
 St. Margarethen 620,
 geboren am 27. März

Emma-Lorena Schranz,
 Flickerloch 977,
 geboren am 14. April

Lisa-Maria Wassermann,
 Brennwald 288/2,
 geboren am 02. Mai

Michael Pixner,
 Obermühlbach 725/2,
 geboren am 26. Mai



WIR TRAUERN UM †

ERNST LECHNER, UNTERDORF 104, GESTORBEN AM 20. APRIL

AGNES GASSER, OBERDORF 250, GESTORBEN AM 22. APRIL

ROSA PRAXMARER, PITZENHÖFE 2, GESTORBEN 29. MAI

PETER GABL, OBERDORF 701, GESTORBEN AM 29. MAI



Jungbauernschaft / Landjugend

2. Platz im Bezirk

Am 8. Mai 2009 fand in Nassereith der Bezirksjungbauerntag statt. An diesem Tag wurde die Siegerfahne für die aktivste Ortsgruppe im Bezirk vergeben. Dieses Jahr haben wir den 2. Platz erreicht. Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung und möchten uns auf diesem Weg bei unseren Mitgliedern recht herzlich bedanken, denn ohne deren Hilfe wäre eine solche Platzierung nicht möglich gewesen.

Tanzkurs 2009

Am 20. März 2009 begann unser Tanzkurs, der jeweils an 6 Freitagen stattfand. 19 tanzlustige Paare lernten vier Tänze, nämlich Fox, Walzer, Polka und Boarischer.

Am Ende des Tanzkurses grillten wir und ließen den Abend bei einem Gläschen ausklingen.

Der Ausschuss der Jungbauernschaft / Landjugend



Mit über 300 Besuchern ging der Festtag der Jungbauernschaft/Landjugend (JB/LJ) im Bezirk Imst in Nassereith über die Bühne. Der Festakt stand unter dem Motto

**„LEIT,
es isch Zeit“**



DER SOMMER

Der Sommer, der Sommer,
Das ist die schönste Zeit:
Wir ziehen in die Wälder
Und durch die Au'n und Felder
Voll Lust und Fröhlichkeit.

Der Sommer, der Sommer,
Der schenkt uns Freuden viel:
Wir jagen dann und springen
Nach bunten Schmetterlingen
Und spielen manches Spiel.

Der Sommer, der Sommer,
Der schenkt uns manchen Fund:
Erdbeeren wir uns suchen
Im Schatten hoher Buchen
Und laben Herz und Mund.

Der Sommer, der Sommer,
Der heißt uns lustig sein:
Wir winden Blumenkränze
Und halten Reigentänze
Beim Abendsonnenschein.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)



17 Schülerinnen und Schüler aus Wenns verlassen die Hauptschule

von links nach rechts

1. Reihe:

Nadja Schnell, Sabrina Partl,
Fabiola Thurner, David Santeler,
Philipp Hechenberger, HD Herbert
Raggl

2. Reihe:

HOL Franz Thaler, Yvonne Schöpf,
Stella Gundolf, Theresa Regens-
burger, Rebecca Reinstadler,
Sebastian Jenewein, Florian
Schiechtl, SR Anton Malaun

3. Reihe:

HOL Peter Neururer, Jasmin
Larcher, Melanie Lechleitner,
Fabian Wohlfahrter, Simon Stoll,
Fabian Stoll, Marco Gstrein



WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL GLÜCK UND ERFOLG AUF IHREM WEITEREN LEBENSWEG.

AUS STEINEN WERDEN STUFEN

Auf jeden deiner Wege wirst du Steine finden.
Du kannst sie umgehen, überspringen oder darüber stolpern.
Du kannst aus ihnen aber auch Stufen bauen, Stufen, die dich weitertragen.
Annegret Kronenberg (* 1939)

KINDERGARTEN- UND SCHULBEGINN SOWIE FERIENORDNUNG FÜR DAS JAHR 2009/2010

Kindergarten

Beginn: 07. September 2009
die ersten 2 Tage fährt kein Bus

Volks- und Hauptschule

Schulbeginn: 08. September 2009
Herbstferien: 26. Oktober - 2. November 2009
Weihnachtsferien: 24. Dezember 2009 - 06. Jänner 2010
Semesterferien: 08. Februar - 13. Februar 2010
Osterferien: 29. März - 06. April 2010
Pfingstferien: 22. Mai - 25. Mai 2010
Schulschluss: 09. Juli 2010
autonome freie Tage: 07. Dezember 2009
14. Mai 2010
04. Juni 2010





Die Musikkapelle meldet sich zu Wort

FRÜHJAHRSKONZERT 2009

In jedem Verein ist im Laufe seines Arbeitsjahres ein Ziel auf einen Höhepunkt ausgerichtet. Bei der Musikkapelle ist dies seit vielen Jahren das Konzert im Frühjahr, genannt „Frühjahrs-Konzert“. Dies fand heuer am Samstag, dem 25. April wie gewohnt im Turnsaal der HS statt.



Obmann Robert Weber konnte eine große Anzahl von Besuchern aus unserer Gemeinde aber auch viele Liebhaber der Blasmusik aus den umliegenden Orten begrüßen. Sehr viele davon könnte man als Stammpublikum bezeichnen.



KM Rudi Cehtl hat in vielen Voll- und Teilproben mit seinen Musikantinnen und Musikanten ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm einstudiert. Neben einer Reihe von neu aufgelegten Märschen waren sowohl traditionelle wie auch zeitgenössische Werke zu hören. Mit der Festmusik „Berg-Isel-Fanfane“, einem Musikstück von Sepp

Tanzer, sollte an das Gedenkjahr des Tiroler Freiheitskampfes erinnert werden. In diesem Stück hat der Komponist in hervorragender Weise unsere Landeshymne eingebaut und musikalisch verarbeitet.

Dietmar Röck hat zu einigen Stücken eine Auswahl schöner Bilder getroffen.





Mit ihren verbindenden Worten führte heuer Frau Christina Röck in gekonnter und angenehmer Weise durchs Programm, wofür ihr aufrichtiger Dank gebührt. Zu danken ist vor allem auch den Mitgliedern der FF Wenns, die seit Jahren den Ordnungsdienst versehen. Auch dem Schulwart Ewald Sturm für seine tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau der Bühne, den Gemeindearbeitern für den Transport der Bühnenelemente, sowie dem HS-Direktor Herbert Raggl für die vorzeitige Freigabe des Turnsaales gebührt Dank und Anerkennung.

Drei Mitglieder der MK wurden für 25-jährige Zugehörigkeit geehrt und konnten aus den Händen des stellvertretenden Bezirksamannes Richard Röck (MK Piller) die Verdienstmedaille des Landesverbandes in Silber in Empfang nehmen.

JUGENDAUSBILDUNG UND FÖRDERUNG

Vielleicht will ihr Kind ein Blasinstrument erlernen und später einmal Mitglied der MK werden, sie wissen allerdings nicht genau, wo sie Unterstützung erhalten? Wir helfen ihnen gerne dabei.

Seit Jahren arbeiten wir mit der Landesmusikschule Pitztal eng zusammen und bieten unsere Hilfe an.

Soweit vorhanden, stellen wir kostenlos ein Instrument zur Verfügung. Nach der Ablegung der Übertrittsprüfung bzw. des Jungmusikleistungsabzeichens erstattet die MK einen Teil der Ausbildungskosten zurück. Zudem wird mit den Lehrern und der Musikschule laufend Kontakt gepflegt, sodass eine fundierte Ausbildung gewährleistet ist.

Sollten diesbezüglich Interesse an der Erlernung eines Blas- oder Schlaginstrumentes haben, so wenden sie sich an:

Die Leitung des LMS Pitztal (Tel. 86957)
 Jugendreferent Romed Röck (0650/6366590)
 Jugendref.-Stv. Franziska Röck (0650/5802899)
 Obmann Robert Weber (0664/4506794)
 Obmann-Stv. Christian Perkhofer (86879)

Dies sind: **Markus Hafele** (Tenorhorn),
Günther Moser (Waldhorn) und
Thomas Mair (Waldhorn)



Leider musste die MK das Ausscheiden einiger Mitglieder zur Kenntnis nehmen. Nur **EIN** neues Mitglied kam hinzu und feierte beim Frühjahrskonzert sein Debüt – der junge Saxophonist Jonas Perkhofer.

Abschließend möchten wir Sie herzlich einladen, an einem oder mehreren unserer Platzkonzerte den Klängen der Wenner Musik zu lauschen und in gemütlicher Runde einen schönen Abend zu verbringen.

Eduard Perkhofer

SOMMERPROGRAMM MK WENNS

So 07. Juni	08:30 Uhr Bezirksmusikfest in Karres
Do 11. Juni	08:15 Uhr Fronleichnam Prozession
Sa 20. Juni	20:15 Uhr 1. Platzkonzert Pfarrfest
So 21. Juni	08:15 Uhr Kirchtagsprozession
So 28. Juni	19:00 Uhr Platzkonzert in Silz
Fr 03. Juli	20:15 Uhr 2. Platzkonzert Wenns
Fr 10. Juli	20:15 Uhr 3. Platzkonzert Wenns
Fr 17. Juli	20:15 Uhr 4. Platzkonzert Wenns
Fr 24. Juli	20:15 Uhr 5. Platzkonzert Wenns
So 26. Juli	ab 07:00 Fahrt nach Karthaus (Schnalstal) mit Konzert ab 13:00 Konzert in Piller
So 02. Aug.	20:15 Uhr 6. Platzkonzert Wenns
Fr 07. Aug.	20:15 Uhr Gemeindeganzung Jerzens die Pitztaler Musikkapellen konzertieren unter dem Motto "Einig im Ziel, gemeinsam im Spiel"
Sa 22. Aug.	20:15 Uhr 7. Platzkonzert Wenns
Fr 21. Aug.	20:15 Uhr 8. Platzkonzert Wenns
Fr 28. Aug.	20:15 Uhr 9. Platzkonzert Wenns
Fr 04. Sep.	ab 08:00 Festumzug in Innsbruck – Gedenkjahr
So 20. Sep.	



Jogging- und Höhenttraining in den Laufregionen Imst und Pitztal:

Spektakulärer Gletschermarathon geht in die vierte Runde

Der wohl landschaftlich spektakulärste und schon legendäre Langstrecken-Wettbewerb geht in die mittlerweile vierte Runde am Sonntag, den 5. Juli 09.

Über 600 Läufer werden erwartet. Ab Mandarfen am Fuße des Pitztaler Gletschermassivs führt der Weg durch das malerische Pitztal bis zum Ziel in Imst, der Bezirkshauptstadt im Gurgltal.

Aufgrund der alpinen Lage - Start auf 1678m, Ziel 868m - treffen die Wettkämpfer hier auf ideale Bedingungen auch im Hochsommer: Erträgliche Temperaturen, eine langsam bergab verlaufende Wettkampfstrecke, kristallklare Bergluft und eine allgegenwärtige umwerfende Kulisse erwarten das Teilnehmerfeld.

Der Gletschermarathon ist Teil eines außerordentlichen Sommer-Tourismuskonzeptes: In den vergangenen Jahren wurden die Regionen Imst und Pitztal mehr und mehr als Jogging- und Lauf-Höhentrainingsregionen erschlossen. Für unterschiedlichste Ansprüche und Kondition wurden ausgewiesene Trainingsstrecken errichtet. Vom ebenen Freizeit-Joggingkurs über Halbmarathon-Strecken, bis hin zu beinhardttem Höhenmeter-Training – alles ist nunmehr für Laufsport-Begeisterte vorhanden. In Kurz-, Mittel- und Langversion.

Der Gletschermarathon startet um 9:00 Uhr in Mandarfen an der Riffelsee-Bergbahn, ebenso der 4er Staffel-Marathon. Der Halbmarathon und der Run & Fun-Wettbewerb über 11,2 km für Marathon-Einsteiger beginnen um 10:00 Uhr am Dorfplatz in Wenns im Pitztal.

Alle 2,5 bis 5 km sind Verpflegungsstationen am Streckenrand aufgebaut.

An den Marathon-Nachwuchs richtet sich der Kinder- und Jugendlauf über 1000 Meter. Er startet um 10:00 Uhr in Imst und soll, wie in den Vorjahren, möglichst viele Kids und Teens zum Hineinschnuppern in den Laufsport animieren.

Wer sich früher anmeldet, profitiert beim Startgeld: Anmeldegebühr für die Marathonis: bis zum 28. April: EUR 25,00 je Teilnehmer(in)



29. April bis 29. Juni: EUR 30,00 je Teilnehmer(in)
ab 30. Juni nur mehr Nachmeldungen vor Ort je Teilnehmer(in) um EUR 40,00 möglich.
Für die restlichen Strecken gibt es ermäßigte Anmeldegebühren.

Den erstplatzierten Damen und Herren des Gletschermarathons winken EUR 700 Preisgeld. Für den Streckenrekord gibt's zusätzlich je EUR 300.

Die Leistungen des Veranstalters beinhalten u.a.: einen Gutschein von "SPORT 2000" über EUR 15,00 sowie einen Gutschein über EUR 30,00 im 4health Gesundheitszentrum der Tagesklinik Medalp im Aqua Dome, eine Schultertasche, eine kostenlose Massage im Zielgelände, die Startnummer, den Tageseintritt am 5. Juli 09 in die Freibäder Wenns und Imst sowie eine Medaille für jeden, der das Ziel erreicht.

Die Zeitnahme geschieht über Pentek-Timing. Für Zuschauer und Zaungäste des Lauf-Events sorgt die einheimische Gastronomie über die gesamte Strecke für besondere Tiroler Schmankerln.

Es werden zahlreiche günstige Übernachtungspauschalen für das Wochenende des Gletschermarathons in allen Kategorien angeboten.

Mehr Infos hierzu und zum Marathon unter **www.gletschermarathon.at** (hier auch online-Anmeldungen möglich).



Der Damengymnastikverein sah sich im Ländle um



Am 13. Mai 2009 ging es in der Früh über den Arlbergpass nach Bregenz. Dort machten wir eine längere Pause und nutzten diese zum Besichtigen der Altstadt und zum Einkaufen. Mittagessen gab es dann am Eichenberg, von dem aus man einen herrlichen Blick über den Bodensee und seine Umgebung hat. Den Nachmittag verbrachten wir in der Altstadt von Lindau. Ausklingen ließen wir unseren Ausflug auf der Schattenburg in Feldkirch.

Danke dem Busfahrer Heinz und allen Mitglieder für den netten und lustigen Ausflug.

Obfrau Sabine Regensburger

Neues Angebot während der Sommerferien

Ab 13. Juli gehen wir jeden Montag und Donnerstag (bei schönem Wetter) gemeinsam Walken. Wer Lust und Laune hat (auch Nichtmitglieder willkommen), treffen wir uns jeweils um 19.30 Uhr beim Musikpavillon.

Auf rege Anteilnahme freut sich der Gymnasikverein

VERANSTALTUNGEN III. QUARTAL 2009

JULI

- 03. Platzkonzert der Musikkapelle
- 05. Gletschermarathon
- 10. Platzkonzert der Musikkapelle
- 12. Farmiefest "Einweihung Außenanlage der Farmiekapelle mit Spielplatz"
- 17. Platzkonzert der Musikkapelle
- 24. Platzkonzert der Musikkapelle
- 25. Gipfelmesse am Venet

AUGUST

- 01. Altherrenfest
- 07. Platzkonzert der Musikkapelle

- 08. Bogenturnier am Katzenboden
- 09. Bogenturnier am Katzenboden
- 21. Platzkonzert der Musikkapelle
- 22. Straßenfest des Kinder- und Jugendvereins
- 28. Platzkonzert der Musikkapelle

SEPTEMBER

- 04. Platzkonzert der Musikkapelle
- 05./06. Dorfschießen
- 12./13. Dorfschießen
- 05.-19. Kegeltturnier
- 19. Gemeinsame Preisverteilung Dorfschießen und Kegeln



WÄHREND DER SOMMERFERIEN IST DIE BIBLIOTHEK NUR AM
MONTAG VON 18.00 BIS 19.00 UHR
GEÖFFNET.

„s` Kreizle beim Matscherheisle“

Auf Initiative von Familie Neuner wurde das in die Jahre gekommene Marterle auf der Pillerstraße - unterhalb der Matscherhaussiedlung - runderneuert.

Mit Unterstützung der Gemeinde war es möglich, dass Manfred Mathoi den Korpus vor seinem Zerfall bewahren konnte. „Der Kopf war bereits bis zu 5 cm angefault“ so Manfred, „und die Restauration benötigte dadurch etwas länger als angenommen“. Die Rückwand wurde von Thomas Röck angefertigt und die Streifarbeiten von Rosmarie und Alfons Neuner erledigt. Durch Mithilfe von Hubert Röck wurde das Kreuz am Donnerstag, den 9. April, montiert, der Korpus folgte am Samstag, den 10. April. Ein von Gerhard Larcher auf Vordermann gebrachter Blumentrog rundete das Gesamtbild ab und somit erstrahlte zu Ostern das „Kreizle beim Matscherheisle“ im neuen Glanz.



JASSERCLUB



Beim Jasserturnier 2008/2009 standen gleich zwei Damen auf dem Siegerpodest. Nach einem gemütlichen Essen im Freizeitzentrum Wenns wurden vom Vorstand des Jasserclubs den besten Spielern dieses Turniers die Trophäen überreicht.

1. **CHRISTIAN RUNDL**
2. **SILVIA HAFELE**
3. **SILVIA STURM**

Wussten Sie, dass ...

... in strengen christlichen Kreisen das Kartenspiel noch bis in das 20. Jahrhundert hinein als „Gebetbuch des Teufels“ bezeichnet wurde, um die Gefahren des Glücksspiels, aber auch des Müßiggangs zu verdeutlichen.

... viele im Alltag verwendeten Ausdrücke in der Welt der Spielkarten ihren Ursprung haben:

- **Schwein haben** (Auf alten deutschen Spielkarten war die höchste Karte, der Daus, durch ein Schwein verziert. Wer immer den Daus in die Hände bekam, hatte also Schwein.)
- **ein Ass im Ärmel haben** (vermutlich aus der Welt der Falschspieler, eine unliebsame Überraschung für den Gegenpart zurückbehalten)
- **das Bummerl haben** (dem Schnapsen entnommener Ausdruck, jemand hat im übertragenen Sinn die schlechtesten Karten)
- **sich etwas ausschnapsen** (eine heikle Angelegenheit zum Abschluss bringen)
- **ein abgekartetes Spiel** (eine Sache wird in betrügerischen Absicht vorweg ausgemacht)
- **mit gezinkten Karten spielen** (etwas mit betrügerischer Absicht tun)



Gratulation dem Pitztalchor!

Einen großen Erfolg konnte der Pitztalchor beim letzten Tiroler Vokalwettbewerb in Innsbruck erringen. Chöre aus ganz Tirol und der Schweiz stellten sich einer unabhängigen Jury. Unter der Leitung von Stefanie Heidrich ersangen sich die Pitztaler mit ihren Tiroler Volksliedern einen **„ausgezeichneten Erfolg“**.



Als einziger Chor in ihrer Kategorie nahmen sich die Pitztaler SängerInnen diese höchste Bewertung mit nach Hause. Begeistert hat der Chor laut

Wertungsbericht durch **„die lebendige Gestaltung und sichtbare Freude in den Augen“**. Besonders gelobt haben die Juroren auch die **„gute Tonangabe“** durch die Chorleiterin und die **„saubere Übernahme ohne Ansummen“**.



Die ChorsängerInnen belohnten sich für diese ausgezeichnete Leistung indem sie sich, neben einem fürstlichen Mahl im Stiftskeller, eine Stadtführung **„auf den Spuren Andreas Hofers“** mit dem Verein per pedes gönnten.

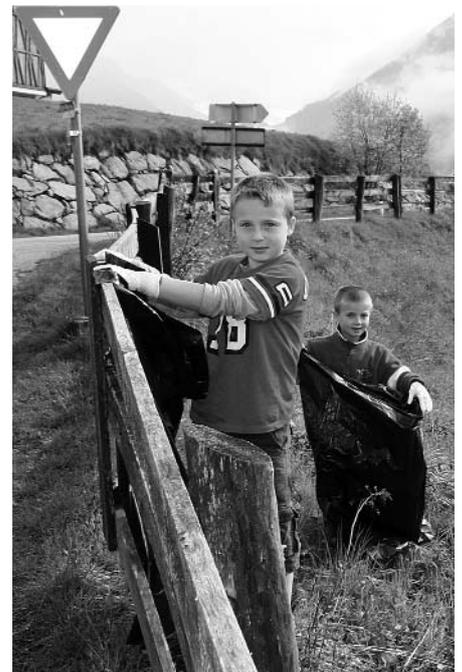
FRÜHJAHRSPUTZ



Frühjahr wars – also wieder einmal so weit, dass man im Dorf und in jedem „Riedle“ Freiwilligen begegnete, die mit Gummihandschuhen und Müllsäcken bewaffnet nach all jenem suchten, was wir eigentlich im Müllkübel und nicht in der Natur entsorgen sollten. Dieser Truppe verdanken wir jedes Jahr, dass unsere Wege, Böschungen und auch Wiesen und Wälder von jenem Abfall befreit werden, den man so gedankenlos wegwirft.

Der Tourismusverein honorierte die Arbeit der freiwilligen Helfer und lud sie zu einer kleinen Jause, die Gemeinde und wir alle bedanken uns mit einem herzlichen

„Vergelt's Gott“.



Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen, Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge.

Wilhelm Busch (1832 - 1908)

KINDER- UND JUGENDVEREIN Oster-Eier-Suche

Kurz vor Ostern, am 8. April 2009, veranstaltete der Wenner Kinder- und Jugendverein auch heuer wieder eine kleine Oster-Eier-Suche. Ca. 30 Kinder trafen sich am Ochsenboden / Farmie, um sich auf die Suche zu machen.

Der Osterhase war natürlich sehr fleißig und hatte für alle ein buntes Ei sowie einen Schoko-Hasen versteckt. Nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen bereitete dieses Suchen und Finden viel Vergnügen. Anschließend gab es zur Stärkung für alle etwas zu trinken.

Ein "herzliches Dankeschön" noch an Dagmar und Günter, dass sie dem Osterhasen geholfen haben.



Kinderkegeln – Alle Neune



Ebenso veranstaltete der Kinder- und Jugendverein einen Kegelnachmittag für die Kleinen. Ganz professionell nach dem Vorbild der Großen schoben die Kinder die Kugel und hatten dabei einen Mordsspaß. Bei Pommes und Pizza konnten sie sich zwischendurch die nötige Energie holen.

“Alex”

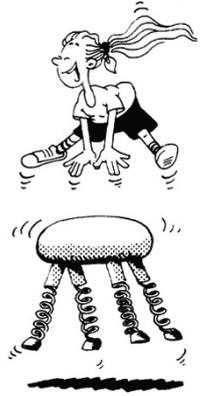
Wir danken dir für deinen tollen Einsatz bei den „Spiel-, Spaß- und Bewegungsstunden“
die Kinder und das Team vom Kinder- und Jugendverein



Nachfolgerin gesucht

Alexandra Gundolf leitete jahrelang unentgeltlich die „Spiel-, Spaß- und Bewegungsstunden“.

Der Kinder- und Jugendverein sucht ab September dringend eine Nachfolgerin, die mit den Kleinen im Kindergartenalter einmal im Monat (außer in den Ferien) spielt und turnt.



Wenn du in der Jugend keinen Spaß hast, wirst du ihn im Alter auch nicht haben.

Aus Irland

SPORTVEREIN WENNS

Int. Dreiländerskirennen in Schöneben „Reschen“

Zum Saisonfinale nahmen die Vereine des Pitztals unter dem Namen „Pitztal Power Skiteam“ zum ersten Mal mit einer gemeinsamen Mannschaft an diesem international (ca. 700 Starter) besetzten Rennen teil. Mit großen Erwartungen ist ein Bus mit ca. 40 Skirennläufer/innen aus dem GANZEN Tal und weiteren Privatautos zum Dreiländerrennen nach Schöneben angereist.

Auch zahlreiche Rennläuferinnen und Rennläufer aus Wenns waren mit vollem Einsatz dabei, konnten beachtliche Zeiten fahren und vor allem dazu beitragen, dass das Team aus dem Pitztal von 117 Teams, den hervorragenden **2. Gesamtrang** erreichte und den Sieg nur ganz knapp verpasste!!

Der Preis, ein 50 Liter Weinfass, gefüllt mit einem edlen italienischen Tropfen, wurde von Denise Carbon überreicht! Verkostet wird der Wein bei einer Grillfeier am Klausboden.



Die schnellste Zeit für das „Pitztal Power Skiteam“ fuhr Dominik Scheiber.

Wir (Gerold und Christian) möchten uns bei der Raika Wenns für die Unterstützung und bei allen Teilnehmern, Fans, usw. recht

herzlich bedanken und freuen uns bereits auf die Grillfeier mit euch!

Bilder und Ergebnisse findet ihr unter www.sv-wenns.at.

Christian Schlatter



SCHÜTZENGILDE HAT NEUE FÜHRUNG



Am 17. April hielt die Schützengilde ihre Vollversammlung ab. Nachdem Günter Gundolf, der neue Hauptmann der Schützenkompanie Wenns, aus zeitlichen Gründen die Funktion des Oberschützenmeisters niederlegte, mussten Neuwahlen durchgeführt werden. Nachfolger wurde der bisherige Schriftführer Hans Pixner. Seinen Posten übernahm sein Sohn Christian Pixner.

Der Ausschuss der Schützengilde besteht aus folgenden Personen:

Oberschützenmeister:	HANS PIXNER
Stellvertreter:	Karl Schiechtl
Kassier:	Gerhard Larcher
Schriftführer:	Christian Pixner
Schützenräte:	Herta Wille Franz Wille Günter Gundolf

Das Lied der Vögel

Wir Vögel haben's wahrlich gut,
Wir fliegen, hüpfen, singen.
Wir singen frisch und wohlgemut,
Dass Wald und Feld erklingen.

Wir sind gesund und sorgenfrei,
Und finden, was uns schmecket;
Wohin wir fliegen, wo's auch sei,
Ist unser Tisch gedeckert.

Ist unser Tagewerk vollbracht,
Dann zieh'n wir in die Bäume,
Wir ruhen still und sanft die Nacht
Und haben süße Träume.

Und weckt uns früh der
Sonnenschein,
Dann schwingen wir's Gefieder,
Wir fliegen in die Welt hinein
Und singen unsre Lieder.



*Hoffmann von Fallersleben
(1798-1874)*

Erstes Fuß- und Nagelpflegestudio im Pitztal

Anfang April hat Claudia Stoll ihr Fuß- und Nagelpflegestudio in Wenns eröffnet.



Im Oktober 2007 hat sie mit ihrer Ausbildung begonnen. Der Diplommehrgang, den sie besuchte, hat im Wifi in Innsbruck stattgefunden.

Während dieser Zeit hatte sie bereits schon mit einem Praktikum in Umhausen bei Carola Schöpf in einem Fußpflegesalon begonnen. Dort konnte sie

sehr viel Wissen aus der täglichen Arbeitsweise einer Fußpflegerin erlernen.

Nachdem sie im Mai 2008 das Diplom mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden hatte, begann sie gleich darauf mit dem nächsten Kurs als Nagel-designerin.

Im Oktober konzentrierte sie sich voll und ganz auf die Lehrabschlussprüfung und zu guter Letzt auf die im November folgende Meisterprüfung als Fußpflegerin.

Nach dem alle Prüfungen vorbei waren, ging es endlich weiter zum Umbau für das Studio, das nun einen eigenen Eingang im Erdgeschoß hat und so auch für ältere Menschen bequem zu erreichen ist.

Die Öffnungszeiten ihres Studios sind

**von Montag bis Freitag
von 08:00 bis 18:00 Uhr.**

Natürlich sind auch nach telefonischer Vereinbarung unter der Tel. Nr. **0676/5282196** Abendtermine und Hausbesuche, die Claudia nach wie vor anbietet, möglich.



SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE III. QUARTAL 2009

ZAHNÄRZTE

JULI

- 05.07. Dr. Anton Kathrein, Landeck, Marktplatz 1,
Tel. 05442/62730
- 12.07. Dr. Reinhold Kerschbaumer, Imst, Sirapuit 23,
Tel. 05412/61629
- 19.07. Dt. Johann Knapp, Imst, Eichenweg 7, Tel. 05412/66376
- 26.07. Dr. Anton Mair, Imst, Pfarrgasse 32, Tel. 05412/63126

AUGUST

- 02.08. Dr. Reinhard Mangweth, Nauders, Gemeindehaus,
Tel. 05473/87790
- 09.08. Dr. Astrid Mathoi, Wenns, Unterdorf 18, Tel. 05414/87535
- 15.08. Dr. Johann Peter Mayr, Silz, Bahnhofstraße 10,
Tel. 05263/6151
- 16.08. Dr. Johann Peter Mayr, Silz, Bahnhofstraße 10,
Tel. 05263/6151
- 23.08. MR Dr. Gabriel Niedermair, Landeck, Innstraße 1,
Tel. 5442/63228
- 30.08. Dr. Reinhard Pöll, Ötz, Dorfstraße 44, Tel. 05252/6192

SEPTEMBER

- 06.09. Dr. Hans Praxmarer, Sölden, Gemeindeamt,
Tel. 0525472172
- 13.09. Dr. Günther Rinner, Landeck, Stampfle 77,
Tel. 05442/64343
- 20.09. ZÄ Christina Roemmelt, Obermieming, Bundes-
straße 179a, Tel. 05264/400
- 27.09. Dr. Nicholas Alexander Roemmelt, Obermieming,
Bundesstraße 179a, Tel. 05264/400

PRAKTISCHE ÄRZTE

JULI

- 05.07. Dr. Unger
- 12.07. Dr. Niederreiter
- 19.07. Dr. Eiter
- 26.07. Dr. Tursky

AUGUST

- 02.08. Dr. Eiter
- 09.08. Dr. Niederreiter
- 15.08. Dr. Unger
- 16.08. Dr. Unger
- 23.08. Dr. Eiter
- 30.08. Dr. Tursky

SEPTEMBER

- 06.09. Dr. Eiter
- 13.09. Dr. Niederreiter
- 20.09. Dr. Unger
- 27.09. Dr. Tursky

ORDINATION GESCHLOSSEN

Dr. Unger

vom 13. bis 29. Juli

Dr. Tursky

vom 01. bis 19. August

Dr. Eiter

vom 10. bis 14. August

Dr. Niederreiter

vom 13. bis 19. Juli und vom
15. August bis 06. September

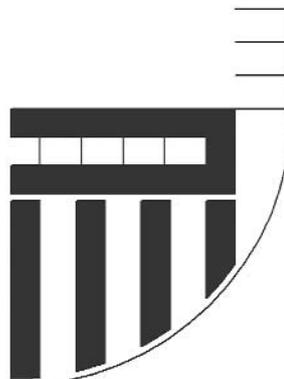
TELEFONNUMMERN

Dr. Unger	05414/87205
Dr. Tursky	05412/66120
Dr. Eiter	05414/86244
Dr. Niederreiter	05413/87205

plantech eckhart

Bmstr. ECKHART JOSEF Tel.Fax:05414/86394
Siedlung 286 c Mobil:0650/2511670
A-6473 Wenns e-mail: plantech.eckhart@aon.at

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| - Planung | Bauleitung - |
| - Bauberatung | Bestandsaufnahmen - |
| - Fluchtwegpläne | Brandschutzpläne - |
| - Sanierungskonzepte | Wärmebedarfsberechnungen - |



Mutterberatung

30. Juli
27. August
24. September

jeweils um **15 Uhr**
in der Volksschule Wenns,
1. Klasse rechts

SIEHST DU SONNE, MOND UND STERNE?

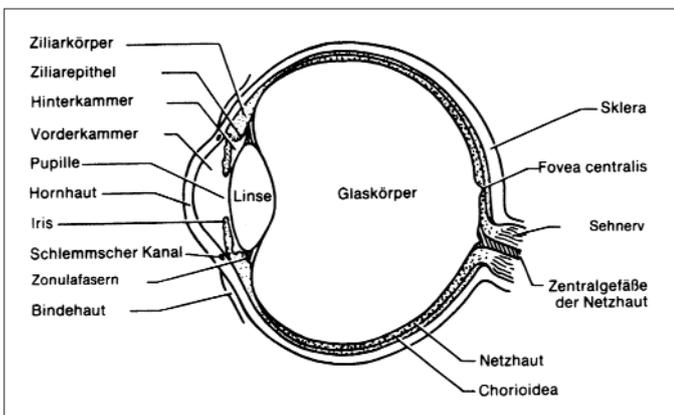
ERKRANKUNGEN DER AUGEN KÖNNTEN DAS VERHINDERN

von Dr. Christoph Unger



Unser Auge ist ein großartiges Organ. Fast kugelrund liegt es geschützt in den Augenhöhlen, zeitweise unwillkürlich bedeckt von Ober- und Unterlid. Dazu gibt es noch Wimpern, ein schneller Schutz vor Kleinteilen und Staub, die auf das

Auge treffen können. Ein Bild – nehmen wir an ein Baum – wird grundsätzlich auf unsere Sehhaut auf dem Kopf stehend abgebildet. So sieht der Säugling den Baum verkehrt. Im Laufe unseres Lebens gewöhnen wir uns daran, den Baum mit dem Wipfel nach oben und mit den Wurzeln nach unten zu sehen. Dieses Bild wird durch die Hornhaut und die Pupille, geschärft von der Linse durch den Glaskörper, auf den Sehfleck abgebildet, wo spezielle Zellen es über den Sehnerv ins Bewusstsein zum Gehirn bringen.



So gut unser Auge geschützt in einer knöchernen Höhle liegt, kann es aber auch verletzt und krank werden. Und hier gibt es viele Möglichkeiten.

Blutungen sind gar nicht so selten. Sie können in jedem Alter auftreten, betreffen die Bindehäute, also jenen Teil des Auges, den wir weiß sehen. Meist sind sie harmlos, kommen von einem geplatzten Gefäß oder durch einen Schlag zustande. Punktförmige Blutungen deuten auf einen gewaltigen Tod durch Erwürgen hin. Ganz hinten im Auge finden die gefährlicheren Blutungen statt. Betreffen sie den Sehfleck, kann die Beeinträchtigung bis zur völligen Blindheit reichen.

Lichtscheuheit, Brechungsfehler und **Schielen** sind meist angeboren und bedürfen einer fachärztlichen Betreuung oft über Jahre. Das **Gesichtsfeld** ist jener Bereich unseres Sehens, der uns beim Geradeausschauen Bewegungen links und rechts unseres Kopfes schon erkennen lässt. Gesichtsfeldausfälle werden oft gar nicht bemerkt. **Augenmuskellähmungen** verhindern, dass wir willkürlich unsere Augäpfel bewegen können, sie sind oft Folge von Schlaganfällen oder Verletzungen. **Nystagmus** nennt man ein langsames oder ruckartiges Weggleiten des Blickes aus der angepeilten Blickrichtung. Alkohol oder Schlafmittel können Ursache sein, aber auch angeboren kommt er vor.

Verletzungen sind häufig. Gerne holt man sich Fremdkörper auf die Hornhaut oder spießt sie dort ein, wenn man ungeschützt mit Späne erzeugenden Maschinen hantiert. Ihre Entfernung ist oft leicht, kann aber auch zur völligen Beschädigung des Auges führen. **Verbrennungen** und **Verätzungen** lassen die Hornhaut trüb werden und ein klares Bild nicht mehr entstehen.

In der Augenhöhle kommt es manchmal zu sehr schmerzhaften **Abszessen**. Ihre Behandlung muss dann operativ erfolgen. Auch Gefäßverstopfungen treten im Auge auf und führen zu Störungen der Sehfähigkeit. Das so genannte „Glubschaug“, der Exophthalmus kann Folge einer Schilddrüsenerkrankung (Morbus Basedow) sein.

An Hornhaut und Bindehaut können vielfältige krankhafte Veränderungen auftreten: angefangen von einer akuten oder länger anhaltenden **Bindehautentzündung**, **Verkalkungen** der Hornhaut, **Geschwüre** ebendort bis hin zu **Herpeserkrankungen**.

An der Aderhaut (**Uvea**) des Auges sind Entzündungen ebenso möglich wie bösartige Tumorerkrankungen wie das Melanom. An der Netzhaut (**Retina**) kennen wir Verschlüsse von Gefäßen, die eine massive Verschlechterung der Sehfähigkeit im Gefolge haben. Zuckerkrankte sollten auf jährliche Augenuntersuchungen nicht verzichten, weil sie schneller blind sein könnten als gedacht. Im Alter tritt häufig die so genannte **Maculadegeneration** auf, eine Schädigung des Sehfleckes mit teilweiser oder vollständiger Erblindung.



Das **Glaukom** (auch grüner Star genannt) ist sehr gefährlich, wenn man es übersieht oder nicht peinlich genau behandelt. Dies ist eine Krankheit, bei der durch Abflussbehinderung der Augendruck ansteigt und bis zur Blindheit führen kann. Und dann ist da noch der **graue Star**. Dabei handelt es sich um eine meist altersbedingte Eintrübung der Linse, trübes und unscharfes Sehen kennzeichnen sein Vorhandensein.

Kommen wir zur **Behandlung**. Grundsätzlich sollte eine Untersuchung der Augen schon sehr früh

stattfinden, alters- oder krankheitsbedingt können die Abstände kürzer oder länger sein. Wer eine Brille oder Kontaktlinsen trägt, muss diese jährlich auf ausreichende Korrektur der Fehlsichtigkeit abchecken. Bei Schmerzen, Flimmern vor den Augen, „Blitzen“, schwarzen Punkten oder Streifen im Auge ist der Besuch bei einem Facharzt dringend notwendig.

Wer sich nicht auskennt oder unsicher ist in seinen Beschwerden, wende sich wie immer an den Hausarzt.

Seminar "Rauchfrei in fünf Stunden" in Landeck



Die "Plattform rauchfreie Gemeinde" bietet am Samstag 11. Juli, um 10.00 Uhr im Hotel Tramserhof, Tramserweg 51, 6500 Landeck, ein Seminar "Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen und Gewichtsprobleme"

Seminarleitung: Werner Niksic. Das Seminar ist für alle Lehrlinge sowie für alle Jugendlichen (bis zum 21. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung und Info unter: Telefon 0800-21 00 23 kostenfrei www.rauchfreie-gemeinde.at

2. OBERDORFER „BRUNNA-FESTL“

Am 23. Mai fand zum zweiten Mal auf Initiative des Kinder- und Jugendvereines sowie der Besitzer des Hotels „Tschirgantblick“ das „Oberdorfer Brunnenfest“ statt. Den Erlös des ersten Festes hat man für die Restaurierung des Hl. Nepomuk und des Brunnens verwendet, dieses Mal ist der Ertrag für die Erneuerung des Bodens rund um den Brunnen gedacht.

Schon am Nachmittag waren viele Besucher gekommen, die sich bei Speis und Trank gut unterhielten und wohlfühlten. Für kleine und größere Kinder gab es eine gut funktionierende Betreuung, dass so manche Eltern ein unbeschwertes Fest genießen konnten.

Brunnenmeister „Polte Michl“ begrüßte die Gäste. Als Dank für 30 Jahre Dienst am Brunnen erhielt er von Hanspeter Röck und Paul



Walch eine Flasche Wein und einen Besen, um für die nächsten zig Jahre gerüstet zu sein.

Schon am Nachmittag verschönerte „Der Pate“ mit seiner angenehmen Musik das Fest.

Als am Abend die zahlreichen Gäste kaum mehr Platz fanden, konnten sich die Organisatoren über ein gelungenes Fest freuen.



„Schatzgeld“ eines Tischlers aus Wenns nach mehr als zweihundertfünfzig Jahren gefunden

TT 24.11.60
Die Veröffentlichung über den Fund einer Holzkassette mit alten Münzen in Wenns im Pitztal in der „Tiroler Tageszeitung“ hat starke Beachtung gefunden. Das Landesdenkmalamt hat bereits über das Gemeindeamt Wenns mit dem Finder, dem 60jährigen Straßenbau-Vorarbeiter Franz Gasser, Fühlung genommen und will die Münzen von einem Sachverständigen begutachten lassen. Auch einige Numismatiker haben schon ihr Interesse an den Münzen bekundet. Das Schreiben, das bei den Münzen lag und dessen Inhalt noch nicht zur Gänze entziffert werden konnte, wurde am Mittwoch einem Schriftsachverständigen zur Bearbeitung übergeben.

Franz Gasser kann es kaum fassen, daß die Kassette mit den alten Münzen nicht schon früher gefunden wurde. Sein Sohn Ernst begann im Herbst dieses Jahres das Anwesen Wenns 77 b abzureißen. Bei dieser Arbeit fand er bereits vor einigen Wochen einen Kreuzer aus dem Jahre 1790, der in die Ritze eines Balkens gefallen war. Diesem Münzenfund maß er aber keinerlei Bedeutung bei.

Als das Haus, das Franz Gasser von seiner Mutter geerbt hat, bis auf die Grundmauern abgerissen war, schnitten Vater und Sohn gemeinsam die vielen Holzbalken des abgerissenen Hauses in handliche Stücke. Erst beim Aufstapeln der Holzscheiter fiel Franz Gasser ein braunes Stück Holz wegen seines Gewichtes auf. Als er es näher betrachtete, entdeckte Gasser, daß das vermeintliche Holzstück eine Kassette im Ausmaß von $31 \times 8,5 \times 8$ Zentimeter war, deren Schieberdeckel mit einem geschmiedeten Eisennagel festgehalten wurde.

Wie Franz Gasser erzählt, hatte er sofort das Gefühl, „etwas Besonderes“ gefunden zu haben. Er rief seinen Nachbarn herbei, und gemeinsam öffneten sie den Behälter mit einem Schnittisen. Das erste, was Gasser sah, als er den Deckel zurückschob, war ein zusammengefaltetes Papier, das mit Schriftzügen bedeckt war, die er vorerst nicht zu entziffern vermochte. Unter dem Papier lagen zwei Leinenbeutel mit Münzen. Die großen Leopoldstaler waren in bedrucktem Papier eingemacht, während die anderen Münzen alle beisammen im zweiten Säckchen lagen.

Zu Hause zählte der Straßenarbeiter die Geldstücke, wobei er es auf die erklecklich hohe Zahl von 786 Münzen brachte. Dann benachrichtigte Gasser der Ordnung halber Bürgermeister Auderer von seinem Fund und ließ als Beweisstücke gleich einige Münzen in der Gemeindekanzlei, so daß dort jedermann den „Gasser-Schatz“, wie die Einwohner von Wenns scherzhaft sagen, bewundern kann.

Soweit das Schreiben bisher enträtselt werden konnte, sind die Münzen das „Schatzgeld“ eines Tischlers zu Wenns, das er versteckte, um es „in der Not zu Gebrauch“ haben zu können. Da in Wenns unbekannt ist, wer das Haus, in dem das Geld versteckt war, im Jahre 1704 bewohnte, kommt der Entzifferung des Namens, der

nur sehr undeutlich geschrieben ist, besondere lokale Bedeutung zu.

Franz und Ernst Gasser machen sich nicht allzuviel aus ihrem Fund. Sie betrachten die vielen Geldstücke, die, wenn man sie nebeneinander legt, den größten Teil des Küchentisches bedecken, mit leiser Wehmut, da sie vermuten, daß die Münzen, die im Jahre 1704, als sie versteckt



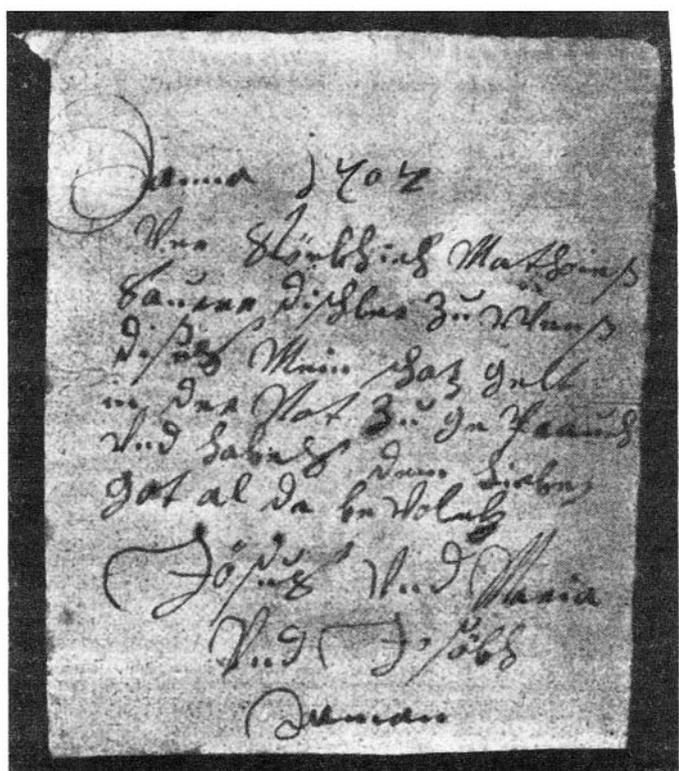
Einige Münzen, die in der Kassette gefunden wurden.

wurden, ein Vermögen darstellten, im 20. Jahrhundert nur mehr Liebhaberwert haben. Für alle Fälle aber wollen die beiden Wenner bei den Abbrucharbeiten in Zukunft ihr besonderes Augenmerk auf Holzstücke richten, denn es könnte ja sein, daß auch an anderen Stellen des Hauses Geld versteckt ist.

G. Plattner



„Schatzgeld“ aus dem Jahre 1704



Dieses Schreiben lag in der Kasette, in der Franz Gasser die Münzen fand. Es besagt, daß ein Wenner Tischler sein „Schatzgeld“ versteckte, um es „in der Not zu Geprauch“ zu haben.



Fast der ganze Küchentisch ist bedeckt, wenn die Familie Gasser ihren „Schatz“ ausschüttet. Ernst Gasser (links) hält die Kasette, in der die Münzen lagen, in der Hand. Sein Vater versucht den Inhalt des Schriftstücks herauszubekommen, während seine Frau und seine Enkelkinder sich immer wieder handgreiflich vom Vorhandensein so viel Geldes, das heute leider keinen Kaufwert hat, überzeugen müssen. (Photo: G. P.)

Original-Bildunterschrift: **Fast der ganze Tisch ist bedeckt, wenn die Familie Gasser ihren „Schatz“ ausschüttet. Ernst Gasser (links) hält die Kasette, in der die Münzen lagen, in der Hand. Sein Vater versucht den Inhalt des Schriftstücks herauszubekommen, während seine Frau und seine Enkelkinder sich immer wieder handgreiflich vom Vorhandensein so viel Geldes, das heute leider keinen Kaufwert hat, überzeugen müssen.**

Original-Bildunterschrift: **Dieses Schreiben lag in der Kasette, in der Franz Gasser die Münzen fand. Es besagt, daß ein Wenner Tischler sein „Schatzgeld“ versteckte, um es in der „Not zu Geprauch“ zu haben.**

Dieser Artikel aus der Tiroler Tageszeitung vom 24. November 1960 liegt schon lange auf meinem Schreibtisch, um ihn den Mitbürgern mitzuteilen beziehungsweise den älteren Mitbürgern, die sich noch an diesen Schatzfund erinnern können, noch einmal in Erinnerung zu rufen. Für die Nachkommen von Franz Gasser sen. ist dieser Artikel natürlich besonders informativ. Freilich könnte man in Zeiten wie diesen, geprägt durch die Finanzkrise, einige zynische Kommentare anbringen. Dies überlasse ich jedoch den Lesern.

Ansonsten erübrigt es sich, den Artikel zu kommentieren, da der Journalist in sehr bildhafter Sprache den Lesern die Situation schildert.

Euer Chronist Rudolf Mattle

ZUM THEMA:

FRIEDHOFSDIEBSTAHL



Mehrmals schon wurde ich mit Meldungen konfrontiert, die Diebstahl von Kerzen und Blumen auf unserem Friedhof beinhalteten. Ich kann da wachen, wie ich will, ich kann die Schurken nicht stellen. Erst unlängst klagte wieder eine Frau, dass Blumen, die gestern auf ein Grab gestellt wurden, heute nicht mehr da sind.

Wer immer diese besondere ‚Besorgungsaktion‘

durchführt, tut's aus Zorn, aus Ersparnis, aus Neid oder aus anderen Gründen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass man sich in unserer so reichen Zeit Blumen für zu Hause vom Friedhof holt. Blumen, die ja dann ständig an den Gottesacker erinnern und nicht wirklich der Freude des Diebes dienen können.

Lassen wir den Toten doch den Schmuck auf ihren Gräbern, ein schön geschmückter letzter Ruheplatz ist allemal auch für das Auge eine Freude und muss nicht bei Nacht und Nebel „geräumt“ werden

meint Ihr Hirschberggeist



DIE SEITE DER PFARRE

NEUE WEGE IN DER FIRMVORBEREITUNG

Schon zum 2. Mal geht die Pfarre in der Firmvorbereitung neue Wege.

Im Herbst trafen sich die 35 Firmlinge aus Wenns und Piller mit ihren Eltern zum Starttreffen. Dort bekamen sie eine Einführung in den geplanten Ablauf der Firmvorbereitung. Mit eigener Unterschrift bekräftigten die Firmlinge die Bereitschaft bei der Vorbereitung aktiv teilzunehmen. Seitdem begleiten sie engagierte, ehrenamtliche FirmbegleiterInnen, die sich auch in Seminaren auf diese anspruchsvolle Arbeit vorbereitet haben. In 5 Gruppenstunden befassen sich die jungen Leute mit wesentlichen Themen der Firmung. Schwerpunkte sind die Stärkung des Gemeinschafts-sinnes, Probleme beim Erwachsenwerden, mehr Verantwortung übernehmen, offen über Glauben und Kirche reden, Gemeinschaft erleben.

Ein wesentlicher Aspekt der diesjährigen Vorbereitung war die verstärkte Einbindung der Paten und Patinnen und deren Beziehung zum Firmling. So wurde dies in einem gemeinsamen Firmlings-Paten-Nachmittag spürbar gemacht.

Eine gemeinsame Versöhnungsfeier fand mit allen Firmlingen des Seelsorgeraumes Vorderes Pitztal in Arzl statt. Die jugendgerechte Gestaltung durch die Diözesanjugendstelle mit dem Jugendseelsorger und seinem Team fand großen Anklang.

Gab es früher eine Prüfung vor der Firmung, so wird diese heute nicht mehr verlangt. Stattdessen erlangen die Firmlinge die Berechtigung zur Teil-

nahme an der Firmung durch ihre gewissenhafte und regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen der Vorbereitung.

Firmvorbereitung kann nur dann glücken, wenn sie auch von den Eltern und den Familien mitgetragen und unterstützt wird. Besonders deutlich war dies bei der Wallfahrt, bei der über 100 Leute mitgefeiert haben. Auch der Vorstellgottesdienst war gut besucht.

Beim Elternsprechtag der Hauptschule Wenns wurde das Kuchenbuffet von den Firmlingen und den FirmbegleiterInnen betreut. Mit dem Erlös von EUR 700,00 können nun 35 Schüler in der BRIGHT STAR SCHOOL in Oduguan in Ghana einen Monat lang die Schule besuchen.

Wir danken der Raiffeisenbank Pitztal, die unser Ergebnis von EUR 614,60 auf EUR 700,00 aufrundete, Andrea Schöpf vom Sparmarkt Wenns für die Lebensmittelspenden, dem Pitztalerhof für das Geschirr, der Kochlehrerin Resi Schuler für das Zubereiten eines Kuchen mit den Firmlingen, den Eltern für die guten Kuchen und Brote, den vielen Spendern und allen, die das Projekt unterstützt haben.

In der Hoffnung, dass die Firmlinge auf dem Weg ins Erwachsenenleben als mündige Christen von dieser Vorbereitung profitieren, bedanken wir uns bei allen, die diese Art der Vorbereitung ermöglichen und mittragen.



... » «Medasi» -
«Vielen Dank» «



Das Miteinander ist's, was zählt ...



Nähere Informationen bzw. detaillierte Auskünfte über den Fortschritt erteilen wir auf Rückfragen jederzeit gerne, wir danken auch schon für weitere und zukünftige Spenden im Namen der Kinder von Oduguan!!!

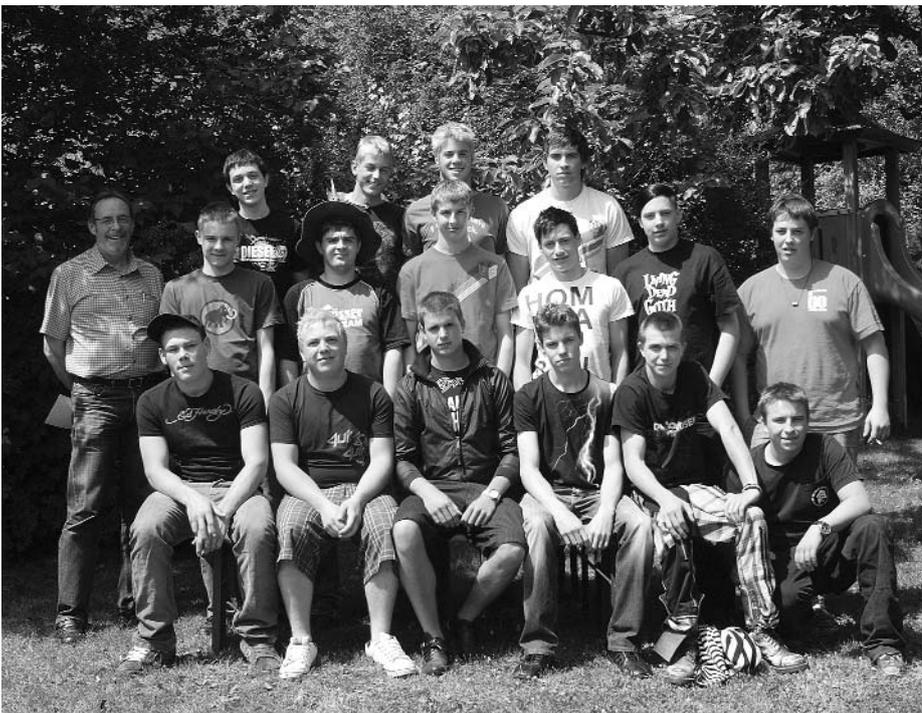
Alexandra Gundolf
Farmie 456
A-6473 Wenns
alexandra-gundolf@aon.at

Ing. Barbara Mayr
LWFS Mauerkirchen, Wollöster 30
A-5270 Mauerkirchen
b.mayr2912@aon.at

**Spendenkonto: Nr. 17764 Raiffeisenbank Pitztal BLZ 36353
IBAN: AT18363530000017764 BIC: RZTI AT 22353**

Dem Kinder- und Jugendverein ein herzliches Dankeschön für die kostenlose Benutzung des Schlümpferraumes am Montag Nachmittag. Diese gemeinsamen Lern- und Spielstunden von türkischen und einheimischen Familien aus Wenns ist ein wichtiger Schritt zur erfolgreichen Integration.

Für die Pfarrcaritasgruppe
Alexandra Jehart



18 Wenner mussten zur "Musterung"

und wurden zum Abschluss von der Gemeinde im Pitztalerhof zum Essen geladen.

v.l.n.r. 1. Reihe: Benjamin Tilg, Marco Schranz, Jeremias Eckhart, Christof Sternberger, Christoph Tilg, Sascha Gasser

2. Reihe: Marco Haid, Sandro Weber, Simon Dobler, Emanuel Sturm, Manuel Lehmann, Fabian Schnegg

3. Reihe: Vinzenz Genewein, Daniel Raich, Dominik Gastl, Immanuel Riml

nicht auf dem Foto: Elias Eiter und Lukas Scheiber



Bald wird die Orgel von St. Margarethen wieder erklingen

Der Einbau des restaurierten Instruments ist im Gange

1779 baute Johann Anton Fuchs aus Gries am Brenner die Orgel in der Kirche St. Margarethen ein. Das Werk enthielt einen mechanischen Blasebalg, der ca. 500 Orgelpfeifen zum Klingen brachte. Im Laufe der Jahrhunderte verkam das schöne Instrument, besonders im letzten Jahrhundert machten Wind und Wetter der Kirche große Schäden. Wie schon in der Gemeindezeitung berichtet, nahm sich Pfarrer Otto Gleinser der Orgel dieser wunderbaren Kirche an und sammelte viel Geld für eine Renovierung.



Vor Pfingsten dieses Jahres brachte nun der beauftragte Orgelbauer Christian Erlor mit seinem Mitarbeiter Josef Weiß, beide aus Schlitters, die einzubauenden Teile nach Wenns, und sie begannen mit dem Aufbau der erneuerten Orgel.

60 bis 80 Stück Holzpfeifen konnte man aus der alten noch verwenden. Der Rest an Holz- und Metallpfeifen musste ersetzt werden. Auch die Tastatur litt unter dem Alter, im jetzigen Instrument wurde auch sie erneuert. Auch ein elektrisch betriebener Blasebalg kam zum bestehenden dazu. Erklingen soll das schöne Instrument am 05. Juli 2009 bei einer Festmesse, die Abt German Erd lesen wird.



Den Beginn des Einbaues nahm die Tiroler Versicherung zum Anlass, ihren Beitrag in Höhe von EUR 1500.- für die Orgelrenovierung zu leisten. Die Scheckübergabe an Pfarrer Otto Gleinser von Mag. Stefan Lagg, Verkaufsleiter im Oberland, GR Rudolf Reinstadler und Benjamin Schmid fand in der Kirche St. Margarethen statt.



TC-RAIKA PITZTAL



Der TC Raika Pitztal hat bis jetzt alle Spiele gewonnen und steht schon vor dem letzten Spiel gegen den TC Telfs als **BEZIRKSLIGAMEISTER** der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft 2009 fest.

Wir gratulieren dem Trainer **Mario Margreiter**, dem Mannschaftsführer **Thomas Neuner** sowie den Spielern **Alfred Köll**, **Christian Rundl**, **Christian Riml**, **Clemens Mayer** und **Mario Röck** zum Aufstieg in die Landesliga B.



Wenn Schützen zur Fußballkugel greifen... ...dann ist in Wenns Pfingstturnier

Gott sei Dank hatte sich Erhard Berger in seiner Wettervorhersage geirrt! An beiden Tagen meinte es Petrus mit den veranstaltenden Schützen besonders gut und ließ Hitze und Kälte vor der Tür. Bei guten äußeren Bedingungen und unter der sorgsamsten Organisation der Schützenkompanie lief ein tolles und spannendes Programm ab.



Wussten Sie, was ein Riesenwuzzler ist? Was man mit diesem Ungeheuer anfängt? Es ist einfach ein Riesentischfußballfeld, in dem Spieler festgebunden einen normalen Ball in ein Tor bugsieren sollen – wie halt beim Tischfußball auch. Beim Wuzzlerturnier am Samstag zwischen Sportverein, Jungbauern, Feuerwehr, Rutsche, Prinzenteam und Schützengilde ging es heiß her. Am Ende siegte die Schützengilde vor dem Prinzenteam und den Mannen der ‚Rutsche‘.



Auch die Damen waren tätig: Der Gymnastikverein verlor gegen den Kinder- und Jugendverein. Ein Völkerballspiel zwischen Altherren und Völkerball-Ladies ging überraschend mit 2:1 an die Ladies, sodass die Altherren den Wanderpokal als Verlierer bewachen müssen.



Am Sonntag hatten dann die Fußballer in Anwesenheit von Bgm. Markus Helbock ihren großen Tag. Bis zum Schluss wurde um den Sieg gerungen.



Am Ende sahen überraschend viele Zuseher den Sportverein als Sieger, an zweiter Stelle landete die Mannschaft der ‚Rutsche‘ vor der Schützengilde. Torschützenkönig wurde Benni Scholz. An beiden Wettkampftagen nahm Vbgm. Walter Schöpf die Siegerehrungen und Pokalüberreichungen vor.

An beiden Tagen wurde bis weit in die Nacht hinein gegessen, getrunken und gefeiert, es war für alle ein Spaß der besonderen Art.

Da beim Pfingstturnier der Ausschank von alkoholischen Getränken genau nach Jugendschutzgesetz gehandhabt wurde, glaubten einige Jugendliche, dies umgehen zu können und kamen gleich mit einem vollgepackten Rucksack auf den Fußballplatz. Ein besonderes Lob an Günter Gundolf, der so viel Zivilcourage zeigte und ihnen ihren Proviant abnahm. Die Eltern der Burschen konnten sich bei ihm die Marschverpflegung ihrer Kinder abholen.



PUB - BIERLOKAL

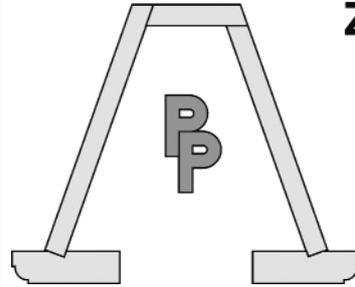
Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
ab 17:00 Uhr
Open end every night!

Event Info unter:

www.rutsche.at

PITZTAL PLAN



**Zeichenbüro
JEITNER Roland
Siedlung 286 f
6473 Wenns**

Tel. 05414/86360
Fax 05414/86822
Mobil: 0664/5020102
e-mail: r.jeitner@aon.at

Hier wird Ihr eigenes Traumhaus nach Ihren individuellen Wünschen geplant, abgestimmt nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und Gepflogenheiten.

„gut geplant ist halb gebaut“ mit

Pitztal Plan



HARTWIG GSTREIN

**UNTERDORF 51
6473 WENNS**

05414/86048 - FAX DW 9
0664/2116256

7 TAGE - 25 STUNDEN

Felsenfest.

RUDOLF REINSTADLER

Bezirksleiter

Privat: A-6473 Wenns

Tel. 0 54 14 / 87 5 79

Mobil 0676 / 82 82 81 27

**tiroler
VERSICHERUNG**



Sommer im Naturpark Kaunergrat

Der Naturpark Kaunergrat (Pitztal – Kaunertal) steht mit seinen neun Gemeinden schon seit über 10 Jahren für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften in der Region. Wie ihr wisst, sind wir jedes Jahr bemüht unser Sommerprogramm sowohl für Einheimische als auch für Gäste interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

Im Pitztal haben wir heuer wieder einige neue Aktivitäten:

Montags widmen wir uns voll und ganz der „Königin“ der Alpen. Auf einer familienfreundlichen Wanderung entlang des Zirbenweges in Jerzens, spüren wir den faszinierenden Eigenschaften dieses Baumes und seiner Bedeutung für das Pitztal nach. Einen gemütlichen und informativen Ausklang findet die Wanderung bei einem Besuch der Zirbenausstellung in Jerzens.

Am **Dienstag** entdecken wir neben dem Piller Moor auch die schönen Wasser am Klausboden.



Mittwochs erkunden wir unsere Region mit seinen gewaltigen Tälern und Gipfeln. Wählen Sie zwischen einer Talüberschreitung zur Ritzenriederalm, einem Morgenrot auf der Venetalm oder einer

Führung durch die Arzler Pitzeklamm über Erdpyramiden zur historischen Mühle in Arzl-Ried.

Donnerstags spüren wir am Piller Sattel Fabelwesen nach oder erwandern am alten Talweg entlang, ab dem Weiler Wiese, ein „schönes Stück Pitztal“. **Freitags** wandern wir vom Naturparkhaus zur Kielegalm und kehren bei Angelika auf ein Kasmus ein und nehmen Pilze und Kräuter aus der Region unter die Lupe. **Sonntags** weihen wir Sie in das Treiben vergangener Zeiten ein und führen Sie zum alpinen Heiligtum am Piller Sattel.

DAS SOMMERPROGRAMM 2009 IST IN ALLEN FILIALEN DES TOURISMUSVERBANDES ERHÄLTICH UND LIEGT AUCH BEI DEN NATURPARKGEMEINDEN AUF. AKTUELLES UND DETAILS ZU DEN VERANSTALTUNGEN ERFAHREN SIE AUF UNSERER WEBSITE

www.kaunergrat.at

Einweihungsfeier Naturspielplatz

Direkt beim Naturparkhaus am Gachenblick ist ein liebevoll gestalteter Kinderspielplatz aus Naturmaterialien entstanden. Dieser wurde als „Kraftplatz“ konzipiert, Kinder können hier spielerisch ihre Energie und auch Phantasie einsetzen. Die Einweihung findet am

Sonntag, den 5. Juli, ab 11 Uhr

statt, Kinder können sich jedoch ab sofort vergnügen!



**Wenn sich Herz und Geist
mit der Natur verbinden würden,
wäre die Erde das Paradies.**

© Klaus Ender (* 1939)

 **CLUB**



www.club-tirol.at

Da ist was los.



*Das Haus mit Tradition in der Dorfmitte
empfiehlt sich besonders für die
Ausrichtung von Familienfeiern wie
Taufen, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern ...*

Familie Thurner
A-6473 Wenns · Pitztal · Tirol
Tel. +43(0)5414/87220-0 Fax +43(0)5414/86430
pitztalerhof@aon.at

PITZTAL **Tirol**